



Rechenschafts- bericht

Obergericht des Kantons
Appenzell Ausserrhoden über
die Zivil-, Straf- und
Verwaltungsrechtspflege

2014

Das Obergericht des Kantons Appenzell Ausserrhoden an den Kantonsrat

**Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren**

Als Aufsichtsinstanz über das Gerichtswesen in Zivil-, Straf- und Verwaltungsrechtssachen erstatten wir Ihnen im Rahmen unseres verfassungsmässigen Auftrages Bericht über die Rechtspflege im Jahre 2014.

Übersicht

Bei der **Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht** gingen im Berichtsjahr 114 (Vorjahr: 100) neue Fälle ein, was einer Zunahme von 14 % entspricht. Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche telefonische und schriftliche Auskünfte erteilt sowie Besprechungen bzw. Beratungen durchgeführt. Beispielsweise mussten allein 472 (432) Auskünfte am Telefon erteilt werden.

Wie im Vorjahr hatte die **Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben** auch im Jahr 2014 keine Neueingänge zu verzeichnen, erteilte jedoch in 7 (6) Fällen telefonisch Auskunft.

Bei den **Vermittlerämtern** gingen im Berichtsjahr 303 (Vorjahr: 278) neue Begehren ein, was einer Zunahme von 9 % entspricht. Die Erfolgsquote bleibt mit 65 % (63) weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Die Eingänge bei den Zivilabteilungen des **Kantonsgerichts** sind mit 146 (148) neuen Fällen praktisch unverändert geblieben. Insgesamt wiederum zugenommen hat dagegen die Anzahl Neueingänge bei den Strafprozessen mit 63 (Vorjahr: 59). Davon entfielen 11 (5) auf die Abteilungen und 52 (54) auf die Einzelrichter. Beim Jugendgericht ging im Berichtsjahr lediglich 1 (Vorjahr: 3) neues Verfahren ein, womit die Fallzahlen wie gewohnt auf sehr tiefem Niveau blieben. Bei den Einzelrichtertfällen ist die Geschäftslast im Berichtsjahr mit 1118 (1127) Neueingängen praktisch auf dem gleichen Stand verharret.

Beim **Obergericht** nahmen die Neueingänge mit 8 (Vorjahr: 12) Fällen bei den Zivilprozessen und mit 29 (Vorjahr: 42) Fällen bei den Strafprozessen ab. Im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes ist im zweiten Berichtsjahr mit 18 Neueingängen ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr (14) zu registrieren. Bei den Einzelrichtern des Obergerichts sanken die Neueingänge im Bereich Zivil- und Strafrecht von 84 auf 65 Begehren und im verwaltungsrechtlichen Bereich von 125 auf 72. Dasselbe Bild zeigt sich bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen mit 104 (Vorjahr: 127) Neueingängen. Damit wird insbesondere in den Bereichen Strafrecht und Verwaltungsrecht wieder ein während mehreren Jahren «übliches» Niveau erreicht.

Bei der **Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs** nahm die Geschäftslast mit 6 (18) neuen Verfahren erheblich ab. Bei den **Betreibungsämtern** gingen rund 3% mehr Zahlungsbefehle ein. Bei den **Konkursamtszweigstellen** sanken die neu eingegangenen Konkurse von 105 auf 83.

Beim **Anwaltswesen** war im Berichtsjahr wiederum keine Praktikantenbewilligung zu erteilen. Die übrigen Zahlen bewegen sich wie in den Vorjahren ebenfalls auf tiefem Niveau: 2 (2) Gesuche um Zulassung zur ausserrhodischen Anwaltsprüfung, 1 (0) Anwaltsbewilligung, 0 (4) Registrierungsgesuche in das kantonale Anwaltsregister bzw. die EU-Anwaltsliste, 1 (0) Gesuch um Löschung aus dem kantonalen Anwaltsregister, 0 (5) Gesuche um Registrierung als öffentliche Urkundsperson.

Im Übrigen nahm auch in diesem Berichtsjahr die Geschäftstätigkeit ihren gewohnten Gang.

Schlichtungsbehörden

1.1. Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

Im Jahre 2014 waren 114 Neueingänge (Vorjahr 100) zu verzeichnen und 14 Fälle aus dem Jahr 2013 zu übernehmen. Somit waren im Jahre 2014 insgesamt 128 Fälle zu behandeln. Davon waren Ende 2014 noch 9 Fälle pendent, welche jedoch, bis auf 3 Fälle, erst im Dezember eingegangen sind. Es sind mithin 119 Verfahren in 24 Sitzungen der Schlichtungsbehörde erledigt worden, wobei sich die Verhandlungen mehrheitlich auf die Vormittage beschränkten. Im Februar, September und Dezember wurde zusätzlich zum Vormittag auch am Nachmittag verhandelt. Die Verfahren konnten alle bis auf einen Fall innerhalb von 3 Monaten erledigt werden. Die längere Verfahrensdauer in dem einen Fall ist auf eine, von den Parteien beantragte, zweimalige Terminverschiebung zurückzuführen.

Die Schlichtungsbehörde traf sich überdies zu einem Gesamtanlass mit konstituierender Sitzung und nahm mit einer Delegation auch an dem alljährlich stattfindenden Gedankenaustausch mit dem Hauseigentümergeverband und dem Mieterverband teil.

Thematisch lagen die Schwerpunkte bei den Kündigungsanfechtungen bzw. Mieterstreckungen (35 Fälle) und Forderungen aus dem Mietverhältnis (37 Fälle). Im Vergleich zum Vorjahr betrafen deutlich mehr Fälle die Anfechtungen von Nebenkostenabrechnungen (19 Fälle; Vorjahr 1). Die Gesuche um Mietzinsherabsetzungen (6 Fälle; Vorjahr 21) gingen hingegen deutlich zurück. Die Hinterlegungen von Mietzinsen (8 Fälle; Vorjahr 5) und die Anfechtungen der Mietzinserhöhung (6 Fälle; Vorjahr 5) sowie Verfahren wegen Mängeln (3 Fälle; Vorjahr 3) blieben ungefähr auf dem gleichen Niveau.

Das Sekretariat der Schlichtungsstelle erteilte 472 (Vorjahr 432) telefonische Auskünfte. Es fanden 23 (Vorjahr 12) Besprechungen/Beratungen statt und es wurden 36 (Vorjahr 40) umfangreichere schriftliche Auskünfte erteilt.

1.2 Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

Die Schlichtungsstelle hatte im Jahr 2014 keinen Fall zu beurteilen, wurde jedoch in 7 Fällen telefonisch um Auskunft ersucht, stellte dabei

aber fest, dass die beschriebenen arbeitsrechtlichen Probleme nicht in den Zuständigkeitsbereich der Schlichtungsstelle fielen.

1.3. Vermittlerämter

Erwähnenswert ist in diesem Berichtsjahr, dass die Vermittlerin des Kreises 2 (Mittelland) von Teufen nach Trogen umgezogen ist und neue Büroräumlichkeiten im Rathaus in Trogen bezogen hat.

Auffallend ist, dass die Neueingänge mit 303 Begehren den höchsten Stand seit 2006 erreicht haben. Interessant ist dabei, dass im Vorjahr im Kreis 2 (Mittelland) die neuen Begehren zu- und im Kreis 1 (Hinterland) abgenommen hatten, währenddem dies im Berichtsjahr genau umgekehrt war. Derweil kam es dieses Jahr im Kreis 3 (Vorderland) zu einer leichten Abnahme der Neueingänge. Diese Wellenbewegungen entziehen sich objektiven Erklärungsversuchen bzw. sind im vorliegenden Fall nicht mit Mehrfachprozessen einer Person oder Unternehmung etc. erklärbar.

Die Gesamtzahl der Vermittlungsbegehren hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
248	199	203	279	220	262	278	278	303

Die im Berichtsjahr erledigten 295 Verfahren betrafen wiederum in allen Vermittleramtskreisen zu einem grossen Teil Arbeitsvertrags- und Auftragsrecht (108 Fälle bzw. 37 %). Daneben waren von den Vermittlern, der Vermittlerin Verfahren aus verschiedenen Rechtsgebieten zu behandeln, beispielsweise Unterhaltsklagen und Klagen betreffend Verwandtenunterstützung, Erb- und Sachenrecht, aus den übrigen Gebieten des Obligationenrechts und andere Geldforderungen etc. Die Anzahl Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege stieg von 4 im Vorjahr auf 13 im Berichtsjahr (für Details vgl. Statistik Ziffer 1.2).

In den drei Vermittleramtskreisen wurden insgesamt 100 (97) Klagebewilligungen bei Nichteinigung und 3 (4) Klagebewilligungen nach Ablehnung des Urteilsvorschlags erteilt. Im Weiteren wurden den Parteien 11 (18) Urteilsvorschläge unterbreitet, wovon deren 8 (14) angenommen wurden. Zudem wurden 27 (14) Entscheide verfasst. Dazu

wurden 157 (143) Fälle zufolge Vergleichs, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug oder aus anderen Gründen abgeschlossen. Damit konnte die letztjährige sehr gute Erfolgsquote von 63 % sogar noch leicht gesteigert werden auf 65 %. Die Anzahl der pendent gebliebenen Verfahren ist mit 50 (42) leicht gestiegen (vgl. Statistik Ziffer 1.2).

Gerichte

1. Allgemeines

Bezüglich der Entwicklung der Geschäftslast wird auf die vorhergehende Übersicht und die nachfolgend kommentierten Zahlen verwiesen.

Im November 2014 konnten die letzten Verfahren, welche seinerzeit auf der Basis der kantonalen Prozessgesetze eingeleitet worden waren, abgeschlossen werden. Falls das Bundesgericht keines der altrechtlichen Verfahren, welche noch bei ihm hängig sind, zurückweist, ist der Übergang zur Schweizerischen Straf- und Zivilprozessordnung damit endgültig vollzogen.

Beim Kantonsgericht sind im Berichtsjahr 3 (Vorjahr: 0) elektronische Eingaben eingegangen, beim Obergericht keine (Vorjahr 2). Das Bedürfnis für diese neue Kommunikationsform hält sich in unserem Kanton also weiterhin sehr in Grenzen.

Aus der Rückforderung von Geldern von Personen, welchen die unentgeltliche Rechtspflege und Rechtsverbeiständung oder die amtliche Verteidigung gewährt wurde, konnten im Berichtsjahr Eingänge von 39 503 Franken verbucht werden. Davon entfallen 2078 Franken auf das Obergericht und 37 425 Franken auf das Kantonsgericht.

Am 1. Januar 2013 ist das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft getreten, und das Obergericht ist seit diesem Zeitpunkt für die Behandlung von Beschwerden gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zuständig. Die daraus resultierende zusätzliche Arbeitsbelastung der Abteilungen des Obergerichts bewegt sich bisher bei rund 20 Fällen pro Jahr.

Im Vorjahresbericht wurde der Umzug des Kantonsgerichts ins neu sanierte Rathaus erwähnt. Nach einer kleinen Auffrischung stehen die frei gewordenen Büros im zweiten Stock des Fünfeckpalastes neu dem Obergericht zur Verfügung. Dies hat zu täglich spürbaren Verbesserungen für alle Beteiligten geführt: Die Klientel des Obergerichts profitiert von einer besseren Infrastruktur (separates Warte- und Anwaltszimmer), die Angestellten von besseren Arbeitsabläufen, da sich nach einer Übergangsphase wieder alle Arbeitsplätze im selben Haus befinden und alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über ein eigenes Büro verfügen. Zudem ist ein langjähriges Postulat des Kantonsrates, nämlich die örtliche Trennung der ersten und zweiten Instanz Realität geworden.

Im Frühjahr 2012 wurde das Projekt ECM (Enterprise Content Management) von Regierungs- und Kantonsrat genehmigt; für die Projekt-

realisierung wurden total 2,6 Millionen Franken gesprochen. Mit dem Projekt ECM sollen – kurz zusammengefasst – sämtliche Bereiche der kantonalen Verwaltung Zugang zu einer elektronischen Geschäftskontrolle erhalten und der Austausch von Daten zwischen verschiedenen Verwaltungseinheiten ermöglicht resp. vereinfacht werden. Das Projekt ECM wurde in 6 Teilprojekte gegliedert:

- TP 1: Leistungsverzeichnis
- TP 2: eMail-Management
- TP 3: GEVER
- TP 4: Dokumentenmanagement
- TP 5: Scannen/Digitalisieren
- TP 6: Aufbewahren & Archivieren

Die kantonalen Gerichte sind lediglich am Teilprojekt 5 beteiligt, da sie mit Tribuna bereits über eine elektronische Geschäftsverwaltung verfügen, welche auch den Datenaustausch – soweit in diesem Bereich überhaupt zulässig – ermöglicht. Im Rahmen des Teilprojektes 5 hat eine Arbeitsgruppe nun Prozesse und Schnittstellen entwickelt, die es erlauben, Dokumente einzuscannen und direkt einem bestimmten Geschäft bzw. einem elektronischen Dossier zuzuordnen. Auch ist es möglich, ganze (bestehende) Dossiers in einem Zug einzuscannen und einem Geschäft zuzuordnen. Es besteht (zumindest im Moment) nicht die Absicht, im Justizbereich rein elektronische Verfahrensdossiers einzuführen, da das Bundesgericht nach wie vor die Übermittlung der schriftlichen Akten verlangt. Es gilt in Appenzell Ausserrhoden also weiterhin das Prinzip der Schriftlichkeit. Durch das Einscannen der Prozessakten könnte die Aktenzirkulation bei den nebenamtlichen Richtern und Richterinnen aber enorm vereinfacht und beschleunigt werden. Ein Scanner befindet sich bei den Gerichten in der Testphase punkto Zuverlässigkeit, Fehlerfreiheit und Praktikabilität. Nach der Testphase soll anhand einer Kosten-/Nutzenanalyse über die definitive Einführung entschieden werden.

2. Kantonsgericht

2.1 Organisation, Allgemeines

Auch das Jahr 2014 zeichnete sich in personeller Hinsicht durch Konstanz aus. So blieb das Richterergremium nach 2013 wiederum in der

gleichen Besetzung bestehen. Ebenso gab es beim angestellten Kanzleipersonal lediglich einen Wechsel zu verzeichnen. Magali Ender beendete ihre Tätigkeit für das Kantonsgericht per Ende Januar 2014. An ihre Stelle trat per 1. April 2014 Rebecca Benz-Koller, Bühler. Erneut konnten beim Kantonsgericht auch im Jahr 2015 wieder drei juristische Praktikanten ausgebildet werden.

Da erst im Jahr 2015 wieder eine konstituierende Sitzung stattfindet, wurde im Amtsjahr ein Gesamtgerichts Anlass durchgeführt. Die Teilnehmer kamen in den Genuss einer Führung zum Thema «Geschichte und Architektur» durch das Regierungsgebäude Herisau anlässlich des Jubiläumsjahres «100 Jahre Regierungsgebäude» und nahmen anschliessend ein gemeinsames Abendessen ein.

2.2. Statistik

2.2.1 Zivilprozesse der Gerichtsabteilungen

Mit 97 Verfahren waren im Vergleich zum Vorjahr (120) deutlich weniger Pendenzen aus dem Vorjahr zu übernehmen. Die Zahl der Neueingänge bewegte sich mit 146 Verfahren jedoch nahezu im Bereich des Vorjahrs (148). Es scheint, als würde sich die Summe der neu eingegangenen Verfahren nach der Einführung der Bundesprozessgesetze nun auf diesem Niveau einpendeln. Die Geschäftslast belief sich auf 243 Prozesse, was rund 10 % unter dem Jahr 2013 (268) liegt. Im Berichtsjahr konnten 144 Verfahren erledigt werden, also rund 15 % weniger als im Jahr 2013 (172). Angesichts der tieferen Anzahl der Neueingänge, aber vor allem auch mit Blick auf die konstant hohe Geschäftslast der Einzelrichter relativiert sich diese Reduktion. Die Pendenzen am Jahresende bewegen sich mit 99 Fällen im Rahmen des Vorjahres (96).

Nahezu die Hälfte aller Verfahren konnte im Berichtsjahr innert 3 Monaten zum Abschluss gebracht werden (Vorjahr 35 %). Innert eines halben Jahres waren gut 65 % (60) sowie innert eines Jahres zirka 80 % (80) aller Verfahren erledigt. Nach Ablauf von eineinhalb Jahren konnten knapp 90 % (90) der Pendenzen abgeschlossen werden.

2.2.2 Strafprozesse der Gerichtsabteilungen und Einzelrichter

Im Berichtsjahr waren gesamthaft 17 (Vorjahr 6) Strafverfahren, also 3 Abteilungs- (2) und 14 Einzelrichterprozesse (4), aus dem Vorjahr zu übernehmen. Die Neueingänge stiegen mit 63 Verfahren im Vergleich zum Vorjahr (59) leicht an. Diese setzten sich zusammen aus 11 (5) Verfahren der Gerichtsabteilungen sowie deren 52 (54), welche im Zuständigkeitsbereich der Einzelrichter liegen. Damit bestätigt sich die deutliche Erhöhung der Neuzugänge vom Vorjahr bei den einzelrichterlichen Verfahren. Die Zahl der Erledigungen liegt bei den Abteilungen mit 6 Prozessen leicht höher als im Vorjahr (4). Bei den Einzelrichtern wurden mit 60 Prozessen (44) rund 30 % mehr Verfahren zum Abschluss gebracht. Damit waren am Ende des Geschäftsjahres noch 14 (17) Verfahren auf das Folgejahr zu übertragen. Diese setzen sich aus 8 Abteilungsstrafverfahren (3) und 6 Einzelrichterfällen (14) zusammen.

Innert drei Monaten konnten im Amtsjahr 2014 bei den Gerichtsabteilungen gut 15 % sowie innert sechs Monaten rund 50 % der Fälle erledigt werden. Innert Ablauf eines Jahres wurden sämtliche Verfahren zum Abschluss gebracht.

Bei den einzelrichterlichen Straffällen waren 75 % der Fälle innert 3 Monaten und knapp 90 % der Verfahren innert 6 Monaten beendet. Sämtliche Prozesse konnten schliesslich innert eines Jahres erledigt werden.

2.2.3 Jugendstrafverfahren

Das Jugendgericht hatte wiederum ein pendentes Verfahren aus dem Vorjahr zu übernehmen. Zusammen mit einem neuen Prozess verblieb die Geschäftslast mit 2 Fällen (Vorjahr 4) auf unverändert tiefem Niveau. Nachdem im Amtsjahr alle Verfahren erledigt werden konnten, waren keine Pendenzen auf das Folgejahr zu übertragen.

2.2.4 Einzelrichterliche Tätigkeit

Mit 198 Fällen (239) waren 2014 deutlich weniger Pendenzen ins neue Amtsjahr zu übertragen. Hinzu kamen die neu eingegangenen Verfahren, welche sich mit 1118 Prozessen im Rahmen des Vorjahres (1127) bewegten. Die Geschäftslast blieb mit 1316 Fällen (1366) auf konstant

hohem Niveau. Davon konnten im Berichtsjahr 1 053 (1 169) Verfahren zum Abschluss gebracht werden. Die etwas tiefere Erledigungsquote im Jahr 2014 bewegt sich im Rahmen der üblichen Schwankungen und ist auch abhängig von der Komplexität der einzelnen Verfahren. Am Jahresende waren noch 263 Verfahren auf das Folgejahr zu übertragen.

Wie in den Vorjahren konnten wiederum rund 85 % der Verfahren innert 3 Monaten zum Abschluss gebracht werden. Innert einer Frist von 6 Monaten waren knapp 95 % (93) und innert eines Jahres 98 % (97) der Fälle erledigt. Nach Ablauf von eineinhalb Jahren schliesslich waren etwas mehr als 98 % (99) der Verfahren abgeschlossen. Lediglich für zirka ein halbes Prozent der Fälle wurde eine Verfahrensdauer von über zwei Jahren bis zur Erledigung benötigt.

3. Obergericht

3.1 Organisation, Allgemeines

In organisatorischer Hinsicht haben sich im Berichtsjahr beim Obergericht keine Änderungen ergeben.

Gemäss Art. 94 Abs. 2 Justizgesetz steht dem Obergericht das Recht zu, Weisungen zu erlassen. Im Berichtsjahr wurden sämtliche bestehenden Weisungen auf ihre Aktualität hin überprüft. In der Folge wurde einerseits die Anpassung bestehender Weisungen, z.B. jener über die Gerichtsberichterstattung und das Archivwesen an die Hand genommen. Andererseits wurden neue Weisungen zur Aktenführung und im SchKG-Bereich zur Zustellung von Betreibungsurkunden erlassen. Die aktuellen Weisungen sind auf der Homepage des Kantons abrufbar unter <http://www.ar.ch/gerichte/obergericht/weisungen/>.

Im November stiess die von Kantonsgerichtspräsident Dr. Pius Gebert für die Gerichte von AI/AR organisierte Weiterbildungsveranstaltung zum Thema «richterliches Ermessen» mit einem Referat von Prof. Dr. Ivo Schwander und daran anschliessenden Workshops auf grosses Interesse. Diese seit einigen Jahren abwechslungsweise von den Ge-

richten AI und AR organisierten Veranstaltungen zu verschiedenen rechtlichen Themen erfreuen sich bei den Richterinnen und Richtern grosser Beliebtheit und dienen nebst der persönlichen Weiterbildung auch dem kollegialen Austausch.

Auf Ende Mai 2014 haben Aline Auer und Markus Joos ihren Rücktritt aus dem Obergericht erklärt. Sie wurden an der Landsgemeinde 1994 in das damals neu geschaffene Verwaltungsgericht gewählt. Durch ihr engagiertes, langjähriges Wirken haben sie die ausserrhodische Rechtsprechung stark mitgeprägt. Ihnen wird ein grosser und herzlicher Dank ausgesprochen für ihre Dienste in der ausserrhodischen Rechtspflege.

In der Volksabstimmung vom 9. Februar 2014 wurden Daniela Cadosch Autolitano und Dr. Marc Winiger neu in das Obergericht gewählt. Daniela Cadosch kommt in der 1. Abteilung zum Einsatz (für Patrik Louis, der neu in die 4. Abteilung gewechselt hat); Dr. Marc Winiger hat in der 5. Abteilung Einsitz genommen (für Rudolf Aebischer, der nun ebenfalls der 4. Abteilung angehört).

Ebenfalls seinen Rücktritt auf Ende des Amtsjahres hat RA PD Dr. Dieter Kehl gegeben, der seit 1991 als Mitglied und seit 2006 als Präsident der Anwaltsprüfungskommission angehört hat. Auch ihm gebührt für sein fachkundiges Engagement ein grosses Dankeschön.

Per Ende Januar 2014 hat Obergerichtsschreiber Dr. Georg Kramer vom Staatsdienst in die freie Marktwirtschaft gewechselt. Ihm sei an dieser Stelle gedankt für seinen engagierten Einsatz während seiner 5-jährigen Anstellung bei den ausserrhodischen Gerichten. Die freigewordene 80 %-Stelle wurde mit lic. iur. Monika Epprecht und lic. iur. Annika Mauerhofer (je 40 %) neu besetzt.

Die Praktikumsstelle hatte in der Zeit vom 1. Januar bis 30. April 2014 MLaw Evelyn Heiniger inne; seit 1. Juni 2014 absolviert Dr. Eliane Kohlbrenner ihr Praktikum auf der Obergerichtskanzlei.

Das Gericht hat die anfallenden Geschäfte an insgesamt einer Ganz- und 45 Halbtages-Sitzungen behandelt.

	ganze Tage	halbe Tage
1. Abteilung	0 (1)	9 (7)
2. Abteilung	1 (1)	8 (9)
3. Abteilung	0 (0)	10 (11)
4. Abteilung	0 (0)	11 (10)
5. Abteilung	0 (0)	7 (8)
Total	1 (2)	45 (45)

3.2 Zivil- und Strafrechtspflege

3.2.1 Anwaltswesen (Praktikantenbewilligungen, Anwaltsregister, Anwaltsprüfungen)

a) Obergericht

Gesuche um Zulassung zur ausserrhodischen Anwaltsprüfung	2	(2)
Anwaltsbewilligungen gestützt auf die kantonale Fähigkeitsprüfung:	1	(0)

b) Anwaltsaufsichtskommission

Praktikantenbewilligungen	0	(0)
Registrierungsgesuche in das kant. Anwaltsregister bzw. in die EU-Anwaltsliste	0	(4)
Löschungen aus dem kant. Anwaltsregister	1	(0)
Registrierungsgesuche als öffentliche Urkundsperson	0	(5)
Übriges	0	(5)

Die Aufsichtskommission hatte über ein am Ende des Jahres 2013 pendent gebliebenes Gesuch um Befreiung vom Anwaltsgeheimnis sowie ein im Berichtsjahr eingegangenes Gesuch um Löschung aus dem kant. Anwaltsregister zu befinden. Beide Geschäfte wurden mittels Zirkularbeschluss erledigt.

Per 1. Januar 2011 ist das Bundesgesetz über die Unternehmens-Identifikationsnummer (UIDG, SR 431.03) in Kraft getreten. Jedem Unternehmen in der Schweiz wurde eine einheitliche Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) zugeteilt; sie wird viele der heute bestehenden Identifikatoren, insbesondere die Nummern des Handelsregisters und der Mehrwertsteuer, für Unternehmen ablösen. Unter das UIDG fallen auch alle natürlichen Personen, die einen freien Beruf ausüben. Daher erhalten alle in einem kantonalen Anwaltsregister eingetragenen Personen eine UID. Das Bundesamt für Statistik führt ein zentrales Unternehmensregister (UID-Register). Die Anwaltsaufsichtskommission ist als kantonale UID-Stelle im Bereich Anwaltswesen verpflichtet, sämtliche Mutationen im kantonalen Anwaltsregister (Neueinträge, Löschungen, Adressänderungen etc.) dem Bundesamt für Statistik zu melden bzw. die entsprechenden Änderungen im dortigen Zentralregister selbst vorzunehmen.

c) Anwaltsprüfungskommission

schriftliche Anwaltsprüfungen	4	(3)
mündliche Anwaltsprüfungen	2	(0)
erfolgreich absolvierte Anwaltsprüfungen	1	(0)
Gesuche um Anerkennung ausserkantonaler praktischer Tätigkeiten	0	(0)

3.2.2 Zivilprozesse

Im Berichtsjahr kamen zu den 12 (Vorjahr: 17) pendent gebliebenen Verfahren 8 (12) neue Zivilprozesse, was einen Tiefststand an Neueingängen bei den Abteilungen bedeutet. Beurteilt oder durch Abschreibungsbeschlüsse oder Prozessentscheide erledigt wurden 10 (17) Verfahren. 10 (12) Verfahren blieben pendent. In den 9 (13) materiell beurteilten Prozessen wurden in 5 Fällen die Berufungen bzw. in einem seit 1997 hängigen Verfahren die Appellation abgewiesen und die erstinstanzlichen Erkenntnisse bestätigt; 2 Berufungen wurden teilweise sowie eine vollumfänglich gutgeheissen (Näheres vgl. Statistik Ziffer 3.1.1).

Von den fünf im Berichtsjahr gegen Abteilungsentscheide des Obergerichts erhobenen Beschwerden in Zivilsachen wies das Bundesge-

richt eine ab und trat auf eine nicht ein. Drei Beschwerden blieben beim Bundesgericht pendent.

3.2.3 Kindes- und Erwachsenenschutz

Es waren 8 Pendenzen vom Vorjahr zu übernehmen und 18 (14) Neueingänge zu verzeichnen. Durch Abschreibungsbeschlüsse oder Prozessentscheide erledigt wurden 16 (16) Verfahren; somit blieben 10 Verfahren pendent. In den 8 (9) materiell beurteilten Prozessen erfolgten eine Gutheissung, eine teilweise Gutheissung sowie eine Abweisung der jeweiligen Beschwerde; auf 4 Beschwerden wurde nicht eingetreten, und in einem Fall wurde das Verfahren zur Vornahme weiterer Handlungen an die Vorinstanz zurückgewiesen.

Zwei der drei im Berichtsjahr gegen den obergerichtlichen Entscheid beim Bundesgericht eingereichten Beschwerden wurden zurückgezogen. Auf die dritte Beschwerde ist das Bundesgericht nicht eingetreten.

3.2.4 Strafprozesse

Nebst 29 (45) neuen Prozessen waren 24 (14) Pendenzen aus dem Vorjahr zu behandeln. Beurteilt oder prozessual erledigt wurden 35 (35) Verfahren. Pendent blieben 18 (24) Verfahren. Damit ist die Anzahl der Neueingänge wieder auf das Niveau der Jahre 2011 und 2012 gesunken, nachdem 2013 ein starker Anstieg zu verzeichnen war.

Im Berichtsjahr hat das Obergericht drei durch die Staatsanwaltschaft erklärte Berufungen gegen erstinstanzliche Entscheide beurteilt; eine wurde gutgeheissen und zwei wurden abgewiesen. Weiter wurden 16 durch Beschuldigte eingelegte Rechtsmittel überprüft; zwei wurden teilweise gutgeheissen und 9 abgewiesen, in 5 Fällen erging ein Nichteintretensentscheid. Weiter beurteilte das Obergericht 11 durch Geschädigte/Privatkläger mittels Beschwerde weitergezogene vorinstanzliche Entscheide, Verfügungen und Verfahrenshandlungen; während in 3 Fällen eine vollumfängliche und in 2 eine teilweise Gutheissung erfolgte, erkannte das Gericht in 4 Fällen auf Abweisung und trat in 2 Fällen nicht auf das Rechtsmittel ein. 5 Verfahren wurden zufolge Rückzug oder Gegenstandslosigkeit prozessual erledigt.

In zwei Berufungs- und einem Beschwerdeverfahren haben die Beschuldigten bzw. der Beschwerdeführer gegen den jeweiligen Entscheid des Obergerichts Beschwerde in Strafsachen beim Bundesgericht eingereicht. Das Bundesgericht hat die drei Beschwerden abgewiesen. In dem vor Bundesgericht per Ende 2013 pendent gebliebenen Verfahren hat es die Beschwerde eines Verurteilten gegen die nachträglich festgesetzte Ersatzfreiheitsstrafe abgewiesen.

Nähere Angaben zu Erledigungsart und Anklagegegenstand sind im statistischen Anhang in Ziffer 3.2 enthalten.

3.2.5 Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

Mit 12 974 Zahlungsbefehlen im Jahr 2014 ist ein absoluter Höchststand zu verzeichnen. Der Prozentsatz der vorgenommenen Pfändungen bezogen auf die Anzahl Zahlungsbefehle ist von 57 % im Vorjahr auf 54 % im Berichtsjahr gesunken. Über den Zeitraum der letzten 10 Jahre gesehen ist die Anzahl vollzogener Pfändungen jedoch nach wie vor hoch.

	Zahlungsbefehle	vollz. Pfändungen	in %
2005	10 683	5 179	46
2006	11 728	5 873	50
2007	11 002	6 170	56
2008	10 985	5 758	52
2009	12 181	6 428	53
2010	12 419	6 923	56
2011	12 599	6 316	50
2012	12 954	6 400	49
2013	12 643	7 151	57
2014	12 974	6 988	54

Diese Zahlen zeigen ein überproportionales Ansteigen der Anzahl Betreibungen im Verhältnis zum Bevölkerungswachstum in den letzten 10 Jahren. Eine Erklärung dafür könnte in einer zunehmend angespannteren Wirtschaftslage oder aber auch einer stetig sinkenden Zahlungsmoral vermutet werden. Für die Betreibungsämter ist vor al-

lem auch die kontinuierlich gewachsene Anzahl an zu vollziehenden Pfändungen mit einem Anstieg der Arbeitsbelastung verbunden.

Die Neueingänge bei den Konkursverfahren sind vom Vorjahr von 105 auf 85 und somit praktisch wieder auf den Stand von 2012 gesunken (– 25 %). Bei den im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften beträgt der Anteil der eröffneten Konkursverfahren nach Art. 731b OR, der die Auflösung von Kapitalgesellschaften bei Mängeln in der Organisation regelt, im Berichtsjahr 20 % (20). Praktisch gleich hoch geblieben ist mit 32 % (33) auch der Anteil an ausgeschlagenen Erbschaften.

Ebenfalls bemerkenswert ist mit 11 Eingängen die hohe Anzahl an Rechtshilfesuchen bei der Zweigstelle Teufen.

(Näheres dazu vgl. Statistik Ziffern 3.7 und 3.8).

Diesbezüglich ergibt sich das folgende Bild:

	2011	2012	2013	2014
Mängel in der Organisation der Gesellschaft, 731b OR	31	17	21	17
ausgeschlagene Erbschaften	35	31	33	26
andere, Art. 159 ff. und Art. 190 ff. SchKG	34	36	51	40
Total Neueingänge Konkursverfahren	100	84	105	83

Die Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs führte die übliche, durch das Bundesrecht vorgeschriebene Inspektion aller Betreibungs- und Konkursämter durch. An 4 (5) Sitzungen, die durchwegs im Anschluss an eine Abteilungssitzung abgehalten werden konnten, erledigte die Aufsichtsbehörde ihre übrigen Geschäfte. Aus dem Vorjahr waren 3 (12) Pendenzen zu übernehmen. Im Berichtsjahr waren lediglich 6 (18) Neueingänge zu verzeichnen, welche ausschliesslich Rechts- und Ermessensfragen bei der Anwendung des SchKG zum Gegenstand hatten. In den 9 im Berichtsjahr behandelten Verfahren wurden 5 Beschwerden abgewiesen und auf eine wurde nicht eingetreten. Einem Gesuch um Neuschätzung einer Liegenschaft aus dem Vorjahr wurde stattgegeben und nach durchgeführter Schätzung der betreibungsamtliche Schätzwert neu festgesetzt. 2 Verfahren wurden zufolge Rückzug respektive Gegenstandslosigkeit durch den Präsidenten abgeschlossen. Am Ende des Amtsjahres waren somit keine Verfahren mehr pendent.

Im Berichtsjahr wurde keine Beschwerde gegen einen Entscheid der Aufsichtsbehörde beim Bundesgericht erhoben.

Nachdem in den Jahren 2008 mit 35 sowie 2012 mit 27 Neueingängen Höchststände zu verzeichnen waren, wurde mit lediglich 6 neu eingegangenen Beschwerden ein Tiefststand erreicht. Was der Grund dieser enormen Schwankungen ist, lässt sich nicht sagen.

3.2.6 Einzelrichterliche Tätigkeit Zivil- und Strafrecht

Im Berichtsjahr sind im Bereich Zivilrecht 55 (65) und im Strafrecht 10 (19) Neueingänge zu verzeichnen. Der sich in den Jahren 2012 und 2013 abzeichnende Anstieg bei den Neueingängen hat sich somit nicht fortgesetzt. Aus dem Vorjahr hinzu kamen im Zivilrecht 16 und im Strafrecht 5 Pendenzen. Mit insgesamt 25 Gesuchen im Bereich der unentgeltlichen Rechtspflege sowie der amtlichen Verteidigung wurde, nach einem Rückgang im Vorjahr, wieder das Niveau der Vorjahre erreicht; dies obwohl bei den Abteilungen weniger Neueingänge als 2013 zu verzeichnen gewesen sind. Bei den Rechtsöffnungen waren im Berichtsjahr wiederum lediglich 6 Neueingänge und bei den Konkursöffnungen deren 2 zu verzeichnen, was weit unter dem Durchschnitt früherer Jahre liegt. Dies ist umso erstaunlicher, als im gleichen Zeitraum bei der Vorinstanz 331 Rechtsöffnungen und 131 Konkursöffnungen anhängig gemacht wurden. Ansonsten ist in keinem weiteren Rechtsgebiet eine auffällige Entwicklung auszumachen.

Beurteilt oder durch Abschreibungsbeschlüsse oder Prozessentscheide erledigt wurden gesamthaft 74 (74) einzelrichterliche Verfahren. 75 % der Zivilprozesse und 84 % der Strafprozesse wurden dabei innert drei Monaten erledigt. 10 (16) zivil- und 2 (5) strafrechtliche Verfahren blieben pendent.

Im Berichtsjahr wurde gegen 9 (8) einzelrichterliche Entscheide zivilrechtliche Beschwerde und in 2 Fällen zusätzlich subsidiäre Verfassungsbeschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Dieses hiess eine Beschwerde gut, wies 4 ab und trat auf 4 Beschwerden, darunter die beiden subsidiären Verfassungsbeschwerden, nicht ein. 2 Verfahren blieben pendent.

Von den 5 im Vorjahr pendent gebliebenen Beschwerden hat das Bundesgericht die strafrechtliche Beschwerde sowie 2 der zivilrechtlichen Beschwerden abgewiesen und ist auf die 2 weiteren zivilrechtlichen Beschwerden nicht eingetreten.

Ferner wurden 122 (85) Bewilligungen nach dem Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht sowie 4 (6) nach dem Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland geprüft.

Im Einzelnen gibt der statistische Anhang einen Überblick über die zweitinstanzliche Einzelrichtertätigkeit.

3.3 Verwaltungsrechtspflege

3.3.1 Eingänge bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen

Im Jahre 2014 sind 104 (Vorjahr 127) Fälle in den verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts eingegangen.

Nach einem starken Anstieg der Fälle in den Jahren 2012 und 2013 sind die Eingänge damit im Jahre 2014 wieder auf den Stand der Jahre 2009 und 2011 zurückgegangen.

3.3.2 Eingänge bei den Einzelrichtern

Bei den Einzelrichtern des Obergerichtes (Verwaltungsrecht) sind im Jahre 2014 lediglich 72 (Vorjahr 125) Fälle eingegangen. Damit ist die Anzahl der eingegangenen Fälle nach einem starken Anstieg in den Jahren 2012 und 2013 auf den Stand der Jahre 2009–2011 zurückgefallen. Die Eingänge im Jahre 2014 waren aber immer noch rund 60 % höher als in den Jahren 2005 und 2006.

Eingänge	2010	2011	2012	2013	2014
unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	26	22	31	48	32
vorsorgliche Massnahmen	0	3	2	1	5
aufschiebende Wirkung	0	0	3	13	5
vermögensrechtliche Streitigkeiten bis CHF 15 000.00	0	8	19	8	
Fürsorgerische Unterbringung	24	24	30	19	11
Überprüfung Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft	11	15	12	10	5
Überprüfung Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	0	0	1	0	0
Rechtsschutz im öffentlichen Beschaffungswesen	6	6	2	7	2
Wegweisung/Rückkehrverbot bei häuslicher Gewalt	1	0	0	0	1
Vermittlung im Schiedsgerichtsverfahren	3	2	0	0	0
Sicherstellung von Steuern	0	0	0	0	0
Übriges	6	2	8	8	3
Total	82	74	97	125	72

Auffallend ist, dass deutlich weniger Begehren um unentgeltliche Rechtspflege eingereicht wurden. Dies dürfte damit zusammenhängen, dass sowohl bei den Abteilungen als auch bei den Einzelrichtern im Jahre 2014 deutlich weniger Fälle eingegangen sind.

Markant abgenommen gegenüber dem Vorjahr haben auch die vermögensrechtlichen Streitigkeiten, die aber schon in den Vorjahren erheblichen Schwankungen unterworfen waren.

Die Fälle, in denen Beschwerden gegen eine fürsorgerische Unterbringung geführt wurden, haben nun schon seit zwei Jahren deutlich abgenommen. Nach Auskunft des Chefarztes des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden bemühe sich das Personal, den Patienten die Notwendigkeit einer Unterbringung zu vermitteln und ihr Vertrauen zu gewinnen. Offenbar ist dies den Ärzten und dem Pflegepersonal gelungen. Überdies werde eine Unterbringung auch aktiv aufgehoben, sobald dies aus der Sicht der Ärzte vertretbar sei. Auch die Öffnung der Akutstation helfe, das Vertrauen der Patienten zu gewinnen. Schliesslich sei zu vermuten, dass auch das Kostenrisiko für den Prozess vor Obergericht eine gewisse Bedeutung für den Rückgang der Beschwerden haben dürfte.

Nach langjährigen ungefähr konstanten Eingängen im Bereich der Überprüfung der Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft haben die Eingänge im Jahre 2014 um rund die Hälfte abgenommen. Nach Auskunft der zuständigen Migrationsbehörde hängt dies damit zusammen, dass das erwähnte Amt im Jahre 2014 viele sogenannte «Dublin-Fälle» zu behandeln hatte, bei denen die Haftüberprüfung nur auf Antrag des Verhafteten erfolgt. Eine Rolle dürfte auch die hohe Anzahl der vorläufig aufgenommenen Personen durch den Bund und die hohe Anerkennungsquote von Flüchtlingen gespielt haben. So habe es auch weniger vollzugsfähige Entscheide gegeben.

Abgenommen haben auch die Eingänge der Beschwerden im öffentlichen Beschaffungswesen. Nachdem anzunehmen ist, dass im Jahre 2014 nicht weniger Vergabeentscheide gefällt worden sind als in den Vorjahren, ist davon auszugehen, dass die allermeisten Vergabeentscheide offenbar überzeugend ausgefallen sind.

Abschliessend ist darauf hinzuweisen, dass hohe 98 % (98) aller Fälle innerhalb eines Jahres erledigt werden konnten. Innerhalb von drei Monaten konnten 65 % (83) aller Fälle abgeschlossen werden. Dabei ist zu beachten, dass es angesichts der zahlreichen Fristerstreckungsgesuche von überlasteten Anwälten und Anwältinnen und der

bundesgerichtlichen Rechtsprechung, wonach jede Partei sich zu jeder Eingabe der anderen Partei vernehmen lassen kann, immer schwieriger wird, die Verfahren in kurzer Zeit abzuschliessen.

3.3.3 Auffällige Entwicklungen

a) Im Sozialversicherungsrecht

Die Eingänge im Sozialversicherungsrecht haben nach einer relativ langen stabilen Phase um knapp 30 % abgenommen. Nach Auskunft der Verantwortlichen der IV-Stelle Appenzell Ausserrhoden seien 2014 erheblich weniger Rentenentscheide erlassen worden.

Bei den eingegangenen Fällen hat der Trend zu umfangreichen Akten angehalten. Meistens sind 50–100-seitige ärztliche Gutachten zu prüfen und mit anderen ärztlichen Berichten zu vergleichen. Der Zeitbedarf für eine seriöse Prüfung dieser Akten ist weiterhin enorm.

Eingänge	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Sozialversicherungsrecht	56	59	54	55	57	40

b) In den übrigen Rechtsgebieten

Die Fälle im Bau-, Planungs- und Umweltrecht sind auf den Stand von 2009 und 2011 zurückgegangen. Gleichwohl ist die Arbeitsbelastung in diesem Bereich nicht gesunken, wurden doch auch im Jahre 2014 vielfach sehr umfangreiche Dossiers dem Obergericht zur Beurteilung zugewiesen.

Auffallend ist die Erhöhung der Eingänge im Steuerrecht um rund 80 % gegenüber dem Vorjahr. Wie die untenstehende Zahlenreihe zeigt, schwanken die Eingänge im Steuerrecht jedoch von Jahr zu Jahr erheblich. Die Steuerverwaltung führt diese Zunahme auf eine etwas erhöhte Streitlust der Steuerpflichtigen zurück, die auch bei der Steuerverwaltung zu einer Zunahme der Einsprachen von rund 25 % geführt habe. Insgesamt sind die Zahlen im Steuerrecht jedoch sehr tief, wenn man berücksichtigt, dass nur rund 1 % der Veranlagungen mittels Einsprache angefochten und davon weniger als 10 % mit Beschwerde ans Obergericht weitergezogen werden.

In den letzten sechs Jahren haben sich die Eingänge in den verschiedenen Rechtsgebieten wie folgt entwickelt:

Eingänge	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bau-, Planungs-, Umwelt-, Energie- und Verkehrsrecht	10	20	8	20	14	13
Ausländerrecht	3	2	2	0	3	2
Steuerrecht	20	24	18	28	17	31
Sozialversicherungsrecht	56	59	54	55	57	40
Übrige Fälle	15	25	21	20	36	18
Total	104	130	103	123	127	104

3.3.4 Sitzungen des Obergerichts, Verwaltungsrecht

Die verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts haben im Berichtsjahr wiederum in drei Abteilungen getagt.

Abteilungen	Rechtsgebiete
3. Abteilung des Obergerichts (O3V)	Sozialversicherungsrecht, soweit medizinische Fragen betroffen sind
4. Abteilung des Obergerichts (O4V)	Bau- und Planungsrecht, übriges Verwaltungsrecht
5. Abteilung des Obergerichts (O5V)	Steuerrecht und Sozialversicherungsrecht ohne medizinische Fragestellung

3.3.4.1 Anzahl erledigter Prozesse

a) Bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts:

Es wurden 107 (Vorjahr 90) Urteile gefällt. Davon wurden 32 (Vorjahr 31) Fälle teilweise oder ganz gutgeheissen. Es wurden also rund 30 % aller durch Urteil abgeschlossenen Fälle zumindest teilweise gutgeheissen.

24 (Vorjahr 18) Begehren konnten wegen Rückzugs, Vergleichs oder Gegenstandslosigkeit wieder abgeschrieben werden.

Nachdem insgesamt die ausserordentlich hohe Anzahl von 131 Fällen (Vorjahr 109) erledigt wurde, waren am Ende des Berichtsjahres 76 (Vorjahr 103) Prozesse pendent.

Erfreulich ist weiterhin die hohe Anzahl der innerhalb eines Jahres erledigten Prozesse (80 %).

Die drei verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts haben die 107 Urteile an 28 (Vorjahr: 29) halbtägigen Sitzungen, teilweise verbunden mit Augenscheinen, gefällt.

Auffallend ist, dass die Verfahrensakten immer umfangreicher werden und zunehmend komplexere Beschwerden zu beurteilen sind, die auch eine umfassendere Urteilsbegründung erfordern. Die zeitliche Belastung zur Erledigung dieser Prozesse hat wiederum massiv zugenommen. Davon sind vor allem die nebenamtlichen Richter betroffen, die ihre gerichtliche Arbeit (Aktenstudium) zur Hauptsache in ihrer Freizeit, meist neben einer vollen sonstigen Erwerbstätigkeit erledigen.

Besonders zu erwähnen ist in diesem Jahr die geringe Erfolgsquote von Beschwerden gegen die Direktionen der Departemente. Diese Quote beträgt lediglich rund 20 %. Auch die Gutheissung von IV-Beschwerden ist mit rund 22 % unterdurchschnittlich.

b) Bei den Einzelrichtern des Obergerichts (Verwaltungsrecht)

Bei den Einzelrichtern des Obergerichts (Verwaltungsrecht) wurden 103 (Vorjahr 100) Fälle erledigt. Davon konnten 23 (Vorjahr 19) Fälle wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleichs oder Rückzugs wieder abgeschrieben werden.

98 % der Fälle konnten innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. 65 % waren bereits innerhalb von drei Monaten erledigt.

c) Verweis auf statistischen Anhang

Im Einzelnen gibt Ihnen der statistische Anhang einen Überblick über die Geschäftstätigkeit der verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts im Jahre 2014.

3.3.5 Rechtsmittel gegen Urteile des Obergerichts, Verwaltungsrecht

Im Jahre 2014 wurden von den durch das Obergericht (ohne sozialrechtliche Verfahren) gefällten Urteilen und Beschlüssen 14 Fälle (Vorjahr 14) an die öffentlich-rechtliche Abteilung des Bundesgerichts weitergezogen.

Davon sind im Berichtsjahr naturgemäss noch nicht alle durch das Bundesgericht behandelt worden. Hingegen hat das Bundesgericht die im Jahre 2014 insgesamt beurteilten 14 Fälle (inklusive Pendenzen aus dem Vorjahr) wie folgt entschieden: Gutheissung: 5, Abweisung: 6 und auf 3 ist das Bundesgericht nicht eingetreten. Die Erfolgsquote betrug also bei den wenigen beurteilten Fällen 35 %.

An die sozialrechtliche Abteilung des Bundesgerichts wurden 19 (Vorjahr: 10) Urteile des Obergerichts weitergezogen.

Das Bundesgericht hat im Berichtsjahr 16 Fälle beurteilt; dabei hat es 2 Beschwerden gutgeheissen, 11 Beschwerden abgewiesen und ist auf 3 nicht eingetreten. Die Erfolgsquote betrug also im Sozialversicherungsrecht magere 12,5 %.

Wir schliessen diesen Rechenschaftsbericht mit dem Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Trogen, im Februar 2015

Im Namen des Obergerichtes

lic. iur. E. Zingg, Präsident

Statistik 2014

1. Schlichtungsbehörden

1.1 Schlichtungsstelle im Mietwesen und nichtlandwirtschaftliche Pacht

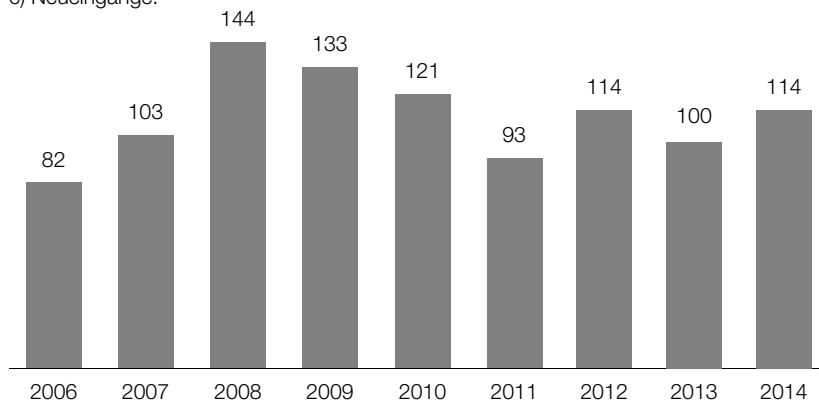
a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	11	14
Neueingänge	100	114
Total	111	128

b) Art der Erledigung:

	2013	2014
Urteilsvorschlag	7	6
Klagebewilligung	12	22
Klagebewilligung nach Urteilsvorschlag	1	2
Entscheid	1	1
Abschreibung: wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung	76	87
aus anderen Gründen	0	1
Übertrag auf das folgende Jahr	14	9
Total wie oben	111	128

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2013	2014
Anfechtung Kündigung	26	33
Gesuch um Erstreckung des Mietverhältnisses	2	2
Hinterlegung des Mietzinses	5	8
Gesuch um Mietzinsherabsetzung	21	6
Anfechtung der Mietzinserhöhung	5	6
Anfechtung der Nebenkostenabrechnung	1	19
Forderung aus Mietverhältnis	31	37
Mängel	3	3
übrige Gebiete	3	5
Total	97	119

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2013	97 (100 %)	-	-	-	-	-
2014	118 (99 %)	1 (1 %)	-	-	-	-

1.2 Vermittlerämter

1.2.1 Kreis 1 (umfassend die Gemeinden Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundwil, Stein, Schönggrund, Waldstatt)

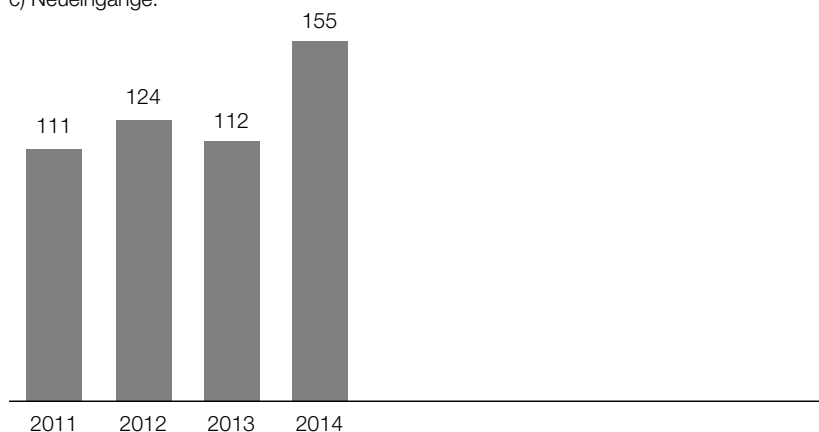
a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	19	26
Neueingänge	112	155
Total	131	181

b) Art der Erledigung:

	2013	2014
Urteilsvorschlag	4	4
Klagebewilligung bei Nichteinigung	39	50
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilsvorschlag	1	1
Entscheid	6	19
Abschreibung: wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc.	53	77
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	2	5
Übertrag auf das folgende Jahr	26	25
Total wie oben	131	181

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2013	2014
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	9	7
Erbrecht	1	3
Sachenrecht	0	2
Kaufrecht	6	5
Darlehen	2	1
Arbeitsvertragsrecht	31	34
Werkvertrag	5	12
Auftragsrecht	10	20
Übrige Verträge nach OR	5	22
Gesellschafts- und Handelsrecht	0	2

Wertpapierrecht	0	0
Übrige Gebiete nach OR	9	9
Andere Geldforderungen	14	15
Privatversicherungsrecht	0	1
Erstreckung des Pachtverhältnisses	3	0
Übrige Rechtsgebiete	8	14
Unentgeltliche Rechtspflege	2	9
Total	105	156

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2013	85 (81 %)	16 (15 %)	1 (1 %)	2 (2%)	1 (1 %)	-
2014	143 (92 %)	7 (4 %)	3 (2 %)	3 (2%)	-	-

1.2.2 Kreis 2 (umfassend die Gemeinden Teufen, Bühler, Gais, Speicher, Trogen)

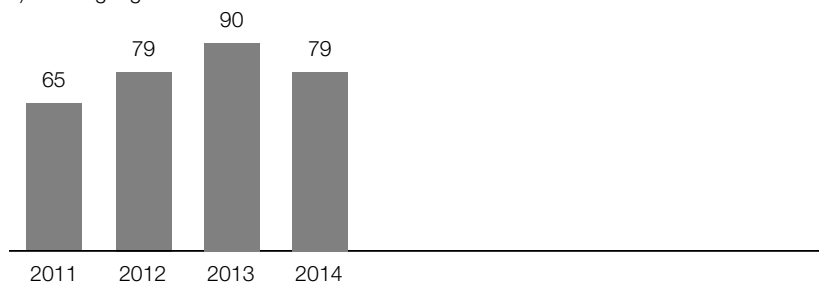
a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	8	7
Neueingänge	90	79
Total	98	86

b) Art der Erledigung:

	2013	2014
Urteilsvorschlag	7	0
Klagebewilligung bei Nichteinigung	34	32
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilsvorschlag	2	2
Entscheid	1	5
Abschreibung:		
wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc.	46	34
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	1	1
Übertrag auf das folgende Jahr	7	12
Total wie oben	98	86

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2013	2014
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	3	6
Erbrecht	3	2
Sachenrecht	0	0
Kaufrecht	5	5
Darlehen	2	1
Arbeitsvertragsrecht	14	6
Werkvertrag	9	10
Auftragsrecht	23	21
Übrige Verträge nach OR	2	1
Gesellschafts- und Handelsrecht	0	0
Wertpapierrecht	0	0
Übrige Gebiete nach OR	8	4
Andere Geldforderungen	6	1
Privatversicherungsrecht	4	0
Erstreckung des Pachtverhältnisses	0	4
Übrige Rechtsgebiete	11	10
Unentgeltliche Rechtspflege	1	3
Total	91	74

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2013	83 (91 %)	7 (8 %)	–	–	1 (1 %)	–
2014	65 (88 %)	5 (6 %)	4 (6 %)	–	–	–

1.2.3 Kreis 3 (umfassend die Gemeinden Rehetobel, Wald, Grub, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen, Reute)

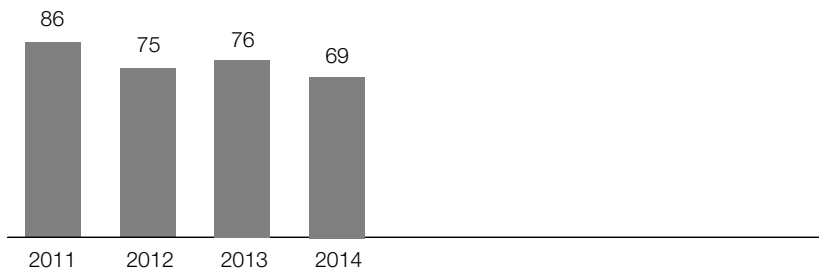
a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	9	9
Neueingänge	76	69
Total	85	78

b) Art der Erledigung:

	2013	2014
Urteilstvorschlag	3	4
Klagebewilligung bei Nichteinigung	24	18
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilstvorschlag	1	0
Entscheid	7	3
Abschreibung: wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc.	39	37
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	2	3
Übertrag auf das folgende Jahr	9	13
Total wie oben	85	78

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

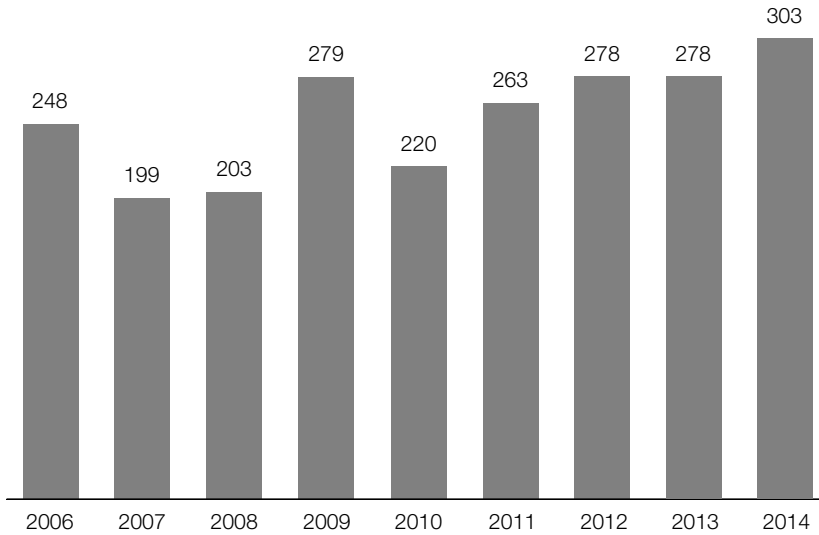
	2013	2014
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	5	3
Erbrecht	5	0
Sachenrecht	0	0
Kaufrecht	9	7
Darlehen	2	2
Arbeitsvertragsrecht	6	10
Werkvertrag	3	2
Auftragsrecht	23	17
Übrige Verträge nach OR	0	3
Gesellschafts- und Handelsrecht	0	0
Wertpapierrecht	0	0
Übrige Gebiete nach OR	6	6
Andere Geldforderungen	11	9
Privatversicherungsrecht	1	0
Erstreckung des Pachtverhältnisses	1	0
Übrige Rechtsgebiete	3	5
Unentgeltliche Rechtspflege	1	1
Total	76	65

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2013	68 (90 %)	5 (6 %)	3 (4 %)	–	–	–
2014	59 (91 %)	5 (8 %)	–	–	1 (1 %)	–

1.2.4 Neueingänge im Gesamtüberblick:

c) Neueingänge



2. Kantonsgericht

2.1 Zivilprozesse mit Eingang bei den Gerichtsabteilungen

a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	120	97
Neueingänge	148	146
Total	268	243

b) Art der Erledigung:

durch die Gerichtsabteilungen

	2013	2014
durch Urteil:		
Scheidung mit Regelung der Nebenfolgen	9	5
Gutheissung	–	1
teilweise Gutheissung	6	1
Abweisung	7	4
Nichteintreten	9	10
durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	3	–
aus anderen Gründen	1	–

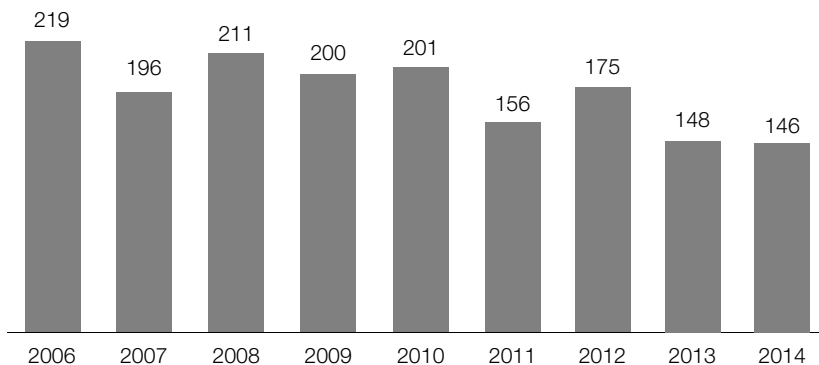
durch die Einzelrichter

	2013	2014
durch Urteil:		
Scheidung mit vollständiger Einigung	96	95
durch Verfügung:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	41	27
aus anderen Gründen	–	1

c) Total Erledigungen:

	2013	2014
Total Erledigungen	172	144
Übertrag auf das folgende Jahr	96	99
Total wie oben	268	243

d) Neueingänge:



e) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2013	2014
Personenrecht	–	1
Ehescheidung	121	110
Urteilsänderung	24	9
Vaterschaft	1	–
Übriges Familienrecht	1	3
Erbrecht	–	–
Sachenrecht	5	6
Kaufrecht	1	1
Mietrecht	–	1
Darlehen	1	1
Arbeitsvertragsrecht	1	4
Werkvertrag	1	1
Auftragsrecht	5	–
Übrige Verträge nach OR	3	2
Gesellschafts- und Handelsrecht	1	–
Wertpapierrecht	–	–
Übrige Gebiete nach OR	2	2
Privatversicherungsrecht	–	–
Klagen nach SchKG	4	2
Erläuterung	–	–
Revision	1	1
Übrige Rechtsgebiete	–	–
Total Erledigungen	172	144

f) Dauer der erledigten Zivilprozesse in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2013	61 (35 %)	42 (25 %)	34 (20 %)	19 (11 %)	5 (3 %)	11 (6 %)
2014	68 (47 %)	29 (20 %)	20 (14 %)	11 (8 %)	5 (3 %)	11 (8 %)

2.2 Strafprozesse der Gerichtsabteilungen und Einzelrichter

a) Anzahl der Verfahren:

der Gerichtsabteilungen

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	2	3
Neueingänge	5	11
Total	7	14

der Einzelrichter

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	4	14
Neueingänge	54	52
Total	58	66

b) Art der Erledigung:

durch die Gerichtsabteilungen

	2013	2014
durch Urteil:		
Schuldpruch	–	2
teilweiser Freispruch	1	1
Freispruch	–	–
durch Beschluss:		
Einstellung des Verfahrens	–	–
Rückweisung an Staatsanwalt	1	2
aus anderen Gründen	2	1

durch die Einzelrichter

	2013	2014
durch Urteil:		
Schuldpruch	9	12
teilweiser Freispruch	4	3
Freispruch	3	10
Gutheissung	16	22
Gutheissung, teilweise	1	3
Abweisung	–	2
durch Verfügung:		
Einstellung des Verfahrens	1	–
Rückweisung an Staatsanwalt	5	4
aus anderen Gründen	5	4

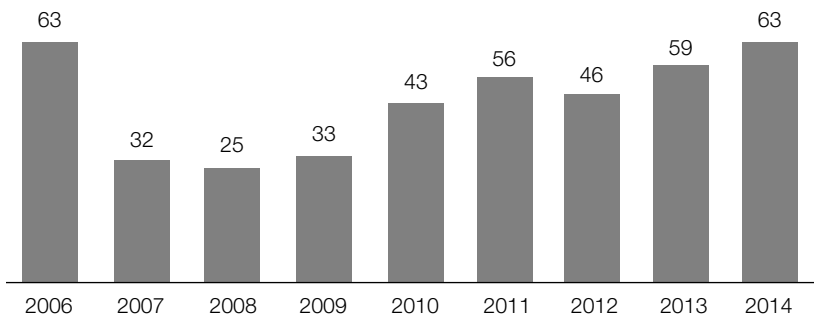
c) Total Erledigungen:
durch die Gerichtsabteilungen

	2013	2014
Total Erledigungen	4	6
Übertrag auf das folgende Jahr	3	8

durch die Einzelrichter

	2013	2014
Total Erledigungen	44	60
Übertrag auf das folgende Jahr	14	6

d) Neueingänge:



e) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2013	2014
Mord und vorsätzliche Tötung	–	–
Fahrlässige Tötung	–	–
Übrige Handlungen gegen Leib und Leben	2	5
Handlungen gegen das Vermögen	5	4
Handlungen gegen Ehre und den Geheim- und Privatbereich	2	3
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	1	2
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	1
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	–	1
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Gesundheit	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	–	–
Fälschung von Geld und amtlichen Zeichen	–	–
Urkundenfälschung	1	–

Übrige Delikte gegen die Allgemeinheit	–	3
Übertretungen nach StGB	2	1
Betäubungsmittelgesetz	2	–
Ausländerrecht	–	–
Fahren im angetrunkenen Zustand	3	2
Fahren unter Drogeneinfluss	–	–
Übrige Verletzungen von Strassenverkehrsregeln	5	8
Übrige Delikte gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	5	6
Verstösse gegen kantonales Recht	–	–
Nachträgliche richterliche Anordnungen	2	1
Erläuterung	–	–
Übrige Themen	1	–
Haftentlassung bei Sicherheitshaft	–	–
Zwangsmassnahmen	17	28
Total Erledigungen	48	66

f) Dauer der erledigten Strafprozesse in Monaten:
der Gerichtsabteilungen

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2013	2 (50 %)	1 (25 %)	–	–	1 (25 %)	–
2014	1 (16 %)	2 (34 %)	3 (50 %)	–	–	–

der Einzelrichter

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2013	37 (84 %)	5 (12 %)	1 (2 %)	–	–	1 (2 %)
2014	44 (73 %)	9 (15 %)	7 (12 %)	–	–	0

2.3 Strafprozesse des Jugendgerichts

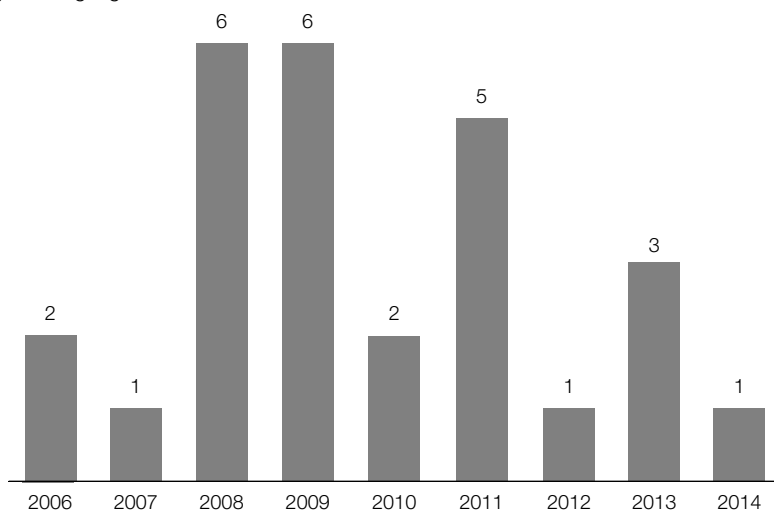
a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	1	1
Neueingänge	3	1
Total	4	2

b) Art der Erledigung:

		2013	2014
durch Urteil:	Schuldspruch	1	1
	Freispruch	–	–
Einstellung des Verfahrens		–	–
Anderweitige Erledigung		2	1
Total		3	2
Übertrag auf das folgende Jahr		1	–

c) Neueingänge:



d) Hauptdelikte der erledigten Verfahren:

	2013	2014
Handlungen gegen Leib und Leben	–	–
Handlungen gegen das Vermögen	1	–
Handlungen gegen die Ehre und den Geheimbereich	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	–	–
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	–	–
Übrige Delikte gemäss StGB	–	–
Verletzung von Strassenverkehrsregeln	–	–
Betäubungsmittelgesetz	–	–

Übrige Delikte gegen Nebenstrafgesetze des Bundes	–	1
Verstösse gegen kantonales Recht	–	–
Übrige Rechtsgebiete	2	1
Total Erledigungen	3	2

e) Dauer der erledigten Jugendstrafprozesse in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2013	1 (33 %)	1 (33 %)	–	–	–	1 (33 %)
2014	1 (50 %)	1 (50 %)	–	–	–	–

2.4 Einzelrichter

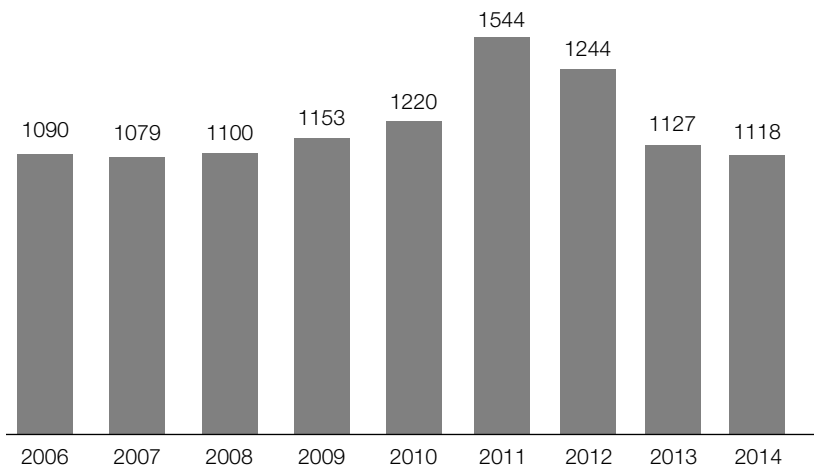
a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	239	198
Neueingänge	1127	1118
Total	1366	1316

b) Art der Erledigung:

	2013	2014
durch Urteil:		
Gutheissung	708	602
teilweise Gutheissung	17	29
Abweisung	64	45
Nichteintreten	64	79
durch Verfügung:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	207	189
aus anderen Gründen	109	109
Total Erledigungen	1169	1053
Übertrag auf das folgende Jahr	198	263
Total wie oben	1366	1316

c) Neueingänge



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2013	2014
Rechtsöffnung	313	331
Konkurseröffnung	150	131
Weitere Verfügungen im Konkursverfahren	156	81
Arrestbefehl	6	2
Übrige Verfahren nach SchKG	24	35
Vorsorgliche Massnahmen nach Art. 276 ZPO	18	15
Eheschutzmassnahmen inkl. eingetragene Partnerschaft	48	48
Unterhaltsklagen und Verwandtenunterstützung	16	13
Anweisung an den Schuldner	15	13
Vorl. Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts	15	24
Ausweisung von Mietern und Pächtern	16	19
Erstreckung des Pachtverhältnisses	2	1
Andere Miet- und Pachtstreitigkeiten	8	13
Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis	12	10
Vermögensrechtliche Streitigkeiten bis 30000.00	32	15
Unentgeltliche Rechtspflege	132	112
Vorsorgliche Massnahmen inkl. vorsorgliche Beweissicherung	10	6
Befehlsverfahren	11	7
Rechtshilfe	109	110
Gerichtliches Verbot	6	10

Vollstreckung	2	3
Kraftloserklärungen	32	23
Diverses	36	31
Total Erledigungen	1169	1053

e) Dauer der erledigten Einzelrichterverfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2013	1000 (85 %)	90 (8 %)	51 (4 %)	20 (2 %)	7 (1 %)	1 (0 %)
2014	883 (83 %)	109 (10 %)	43 (4 %)	5 (1 %)	7 (1 %)	6 (1 %)

3. Obergericht

3.1.1 Zivilprozesse

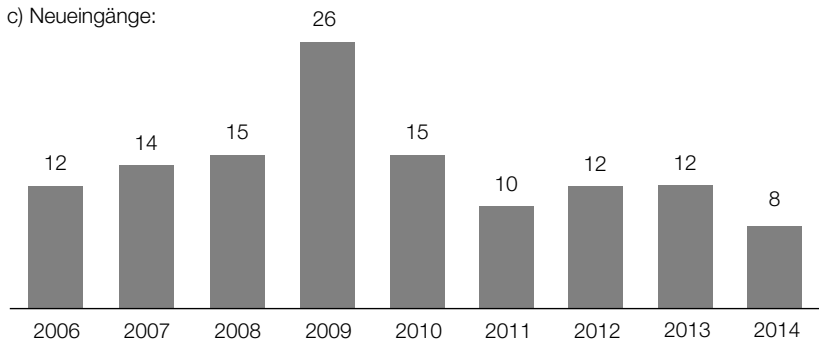
a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	17	12
Neueingänge von Vorinstanz	10	6
Neueingänge direkt geleitete Verfahren	2	2
Total	29	20

b) Art der Erledigung:

	2013	2014
Durch Urteil:		
Gutheissung	1	1
teilweise Gutheissung	7	2
Abweisung	5	6
Nichteintreten	1	–
Rückweisung an Vorinstanz	–	–
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	3	1
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	17	10
Übertrag auf das folgende Jahr	12	10
Total wie oben	29	20

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2013	2014
Personenrecht	0	–
Ehescheidung	7	2
Urteilsänderung	0	–
Vaterschaft	–	–
Übriges Familienrecht	0	–
Erbrecht	0	–
Sachenrecht	1	0
Kaufrecht	–	–
Mietrecht	–	–
Darlehen	–	–
Arbeitsvertragsrecht	2	0
Werkvertrag	2	0
Auftragsrecht	2	0
Übrige Verträge nach OR	0	2
Gesellschafts- und Handelsrecht	–	–
Wertpapierrecht	–	–
Übrige Gebiete nach OR	1	1
Privatversicherungsrecht	–	–
Klagen nach SchKG	–	–
Erläuterung	–	1
Revision	1	1
Übrige Rechtsgebiete (Anwaltschaft, Markenrecht etc.)	1	3
Total	17	10

e) Dauer der erledigten Zivilverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2013	1 (5 %)	3 (17 %)	3 (17 %)	5 (30 %)	1 (5 %)	4 (26 %)
2014	1 (10 %)	1 (10 %)	6 (60 %)	1 (10 %)	–	1 (10 %)

3.1.2 Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr		8
(per 1.1.2013 vom Departement für Inneres übernommen)	10	
Neueingänge von Vorinstanz	14	18
Neueingänge direkt geleitete Verfahren	–	–
Total	24	26

b) Art der Erledigung:

	2013	2014
Durch Urteil:		
Gutheissung	–	1
teilweise Gutheissung	1	1
Abweisung	3	1
Nichteintreten	4	4
Rückweisung an Vorinstanz	1	1
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	7	8
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	16	16
Übertrag auf das folgende Jahr	8	10
Total wie oben	24	26

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2013	2014
Kindesschutz	11	12
Erwachsenenschutz	5	4
Total	16	16

e) Dauer der erledigten Zivilverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2013	8 (50 %)	4 (25 %)	4 (25 %)	–	–	–
2014	4 (25 %)	5 (31 %)	6 (38 %)	1 (6 %)	–	–

3.2 Strafprozesse

a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	14	24
Neueingänge von Vorinstanz	42	29
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (Revision, Bussen- umwandlung, nachträgliche richterliche Anordnung, Ausstand etc.)	3	0
Total	59	53

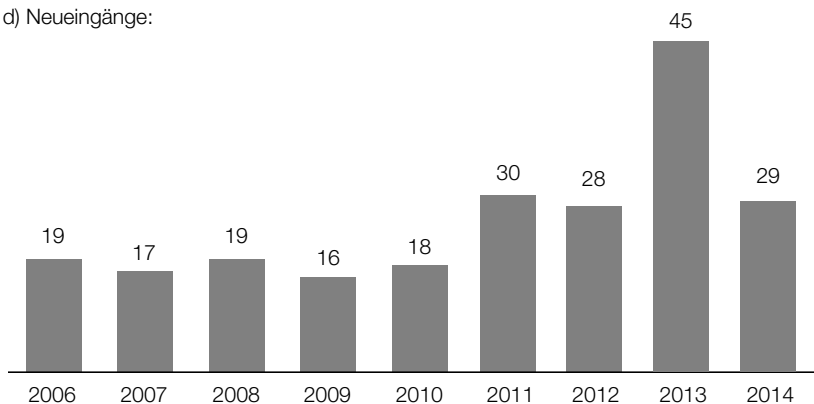
b) Art der Erledigung:

		2013	2014
Durch Urteil:	Schuldpruch	2	8
	teilweiser Freispruch	2	1
	Freispruch	3	2
	Nichteintreten	8	7
	Rückweisung	–	–
	Revision	–	–
	nachträgliche richterliche Anordnung	1	0
	aus anderen Gründen	17	12
Durch Beschluss:	Rückzug, Einstellung des Verfahrens etc.	2	5
	aus anderen Gründen	0	0
Total Erledigungen		35	35
Übertrag auf das folgende Jahr		24	18
Total wie oben		59	53

c) Art der Erledigung durch Urteil im Rechtsmittelverfahren:

Weiterzug durch:	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Rückweisung
Staatsanwalt	1		2		
Beschuldigter		2	9	5	
Geschädigter/ Privatkläger	3	2	4	2	
Verurteilter/ Gesuchsteller					

d) Neueingänge:



e) Hauptthemen der erledigten Verfahren:

	2013	2014
Mord und vorsätzliche Tötung	–	–
Fahrlässige Tötung	0	2
Übrige Handlungen gegen Leib und Leben	–	–
Handlungen gegen das Vermögen	3	0
Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	1	0
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	2	0
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	–
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	0	2
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Gesundheit	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	–	–
Fälschung von Geld und amtlichen Zeichen	–	–

Urkundenfälschung	1	0
Übrige Delikte gegen die Allgemeinheit	–	–
Übertretungen nach StGB	0	1
Betäubungsmittelgesetz	–	–
Ausländerrecht	–	–
Fahren im angetrunkenen Zustand	0	2
Fahren unter Drogeneinfluss	–	–
Übrige Verletzungen von Strassenverkehrsregeln	1	0
Übrige Delikte gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	0	3
Verstösse gegen kantonales Recht	0	1
Nachträgliche richterliche Anordnungen	1	0
Erläuterung	–	–
Beschwerde betreffend Verfahrenskosten, Entschädigung, Genugtuung	1	–
Beschwerde gegen Einstellung oder Nichtanhandnahme des Verfahrens	20	13
Beschwerde gegen Prozesshandlungen	1	10
streitiges Ausstandsbegehren	2	0
Übrige Themen	2	1
Total	35	35

f) Dauer der erledigten Strafverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2013	7 (20 %)	11 (31 %)	13 (37 %)	1 (3 %)	3 (9 %)	–
2014	5 (14 %)	11 (31 %)	12 (34 %)	4 (12 %)	1 (3 %)	2 (6 %)

3.3 Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

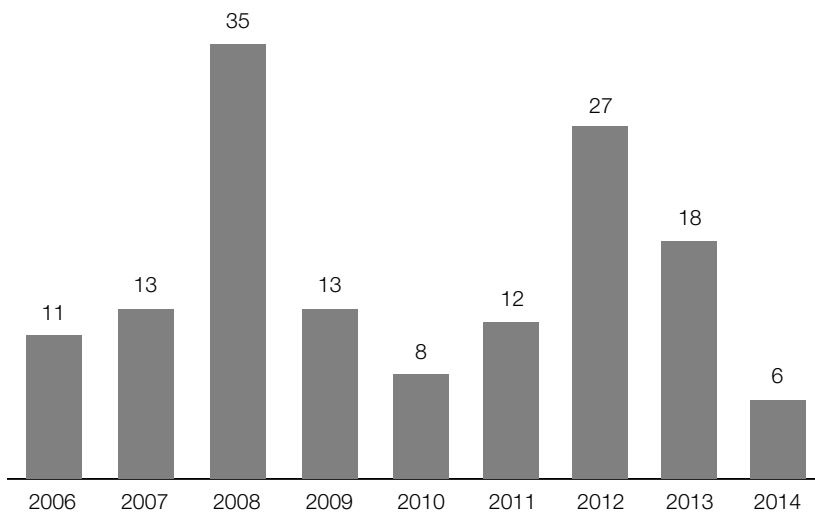
a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	12	3
Neueingänge	18	6
Total	30	9

b) Art der Erledigung:

		2013	2014
Durch Urteil:	Gutheissung	2	1
	teilweise Gutheissung	2	0
	Abweisung	11	5
	Nichteintreten	5	1
Durch Beschluss:	wegen Gegenstandslosigkeit, Rückzug oder Anerkennung	6	2
	aus anderen Gründen	1	0
	Total Erledigungen	27	9
Übertrag auf das folgende Jahr		3	0
Total wie oben		30	9

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2013	2014
Beschwerden gegen Betreibungsämter	22	8
Beschwerden gegen Konkursämter und a.o. Konkursverwaltungen	4	1
Beschwerden im Nachlassverfahren	–	–
übrige Gebiete (Ausstandsbegehren etc.)	1	0

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2013	13 (48 %)	10 (37 %)	1 (4 %)	-	3 (11 %)	-
2014	5 (55 %)	3 (34 %)	1 (11 %)	-	0	-

3.4 Anwaltsaufsichtskommission

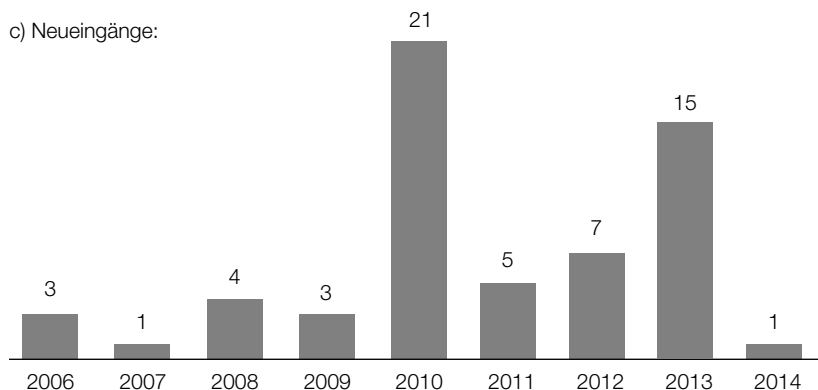
a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	0	1
Neueingänge	15	1
Total	15	2

b) Art der Erledigung:

	2013	2014
Gutheissung	8	2
teilweise Gutheissung	3	0
Abweisung	-	-
Nichteintreten	-	-
wegen Gegenstandslosigkeit, Rückzug oder Anerkennung	3	0
aus anderen Gründen	-	-
Total Erledigungen	14	2
Übertrag auf das folgende Jahr	1	0
Total wie oben	15	2

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2013	2014
Anwaltpflichten	–	–
Honorarprüfungen	–	–
übrige Gebiete (Registereinträge etc.)	14	2

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2013	7 (50 %)	7 (50 %)				
2014	1 (50 %)	1 (50 %)				

3.5 Einzelrichter Zivil- und Strafrecht

3.5.1 Zivilprozesse

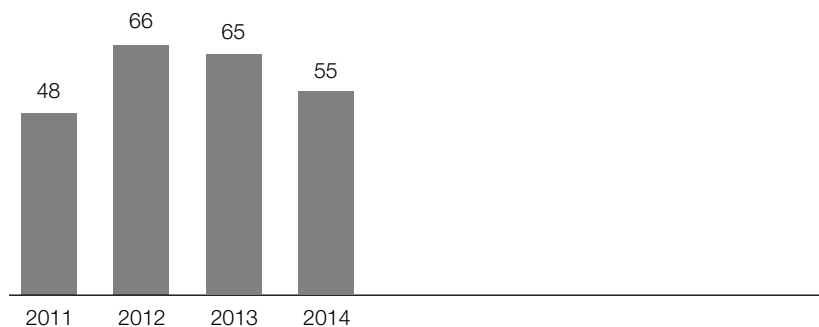
a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	11	16
Neueingänge von Vorinstanz	50	28
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (unentgeltliche Rechtspflege etc.)	15	27
Total	76	71

b) Art der Erledigung:

	2013	2014
Durch Urteil:		
Gutheissung	19	30
teilweise Gutheissung	6	4
Abweisung	24	16
Nichteintreten	7	7
Rückweisung an Vorinstanz	1	1
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	3	3
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	60	61
Übertrag auf das folgende Jahr	16	10
Total wie oben	76	71

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2013	2014
Rechtsöffnung	5	7
Konkureröffnung	3	3
Weitere Verfügungen im Konkursverfahren	2	0
Arrestbefehl	–	–
Übrige Verfahren nach SchKG	1	0
Vorsorgliche Massnahmen nach Art. 261 ff. ZPO und Schutzbrief	4	8
Gerichtliches Verbot	–	–
Ehescheidung	2	1
Eheschutzmassnahmen (inkl. eingetragene Partnerschaft)	2	3
Unterhaltsklagen und Verwandtenunterstützung	1	1
Anweisung an den Schuldner	–	–
Vorläufige Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts	2	0
Miet- und Pachtverhältnisse	6	2
Schiedsgerichtssachen	–	–
Vollstreckbarkeit ausländischer Erkenntnisse	–	–
Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis	2	0
Andere vermögensrechtliche Streitigkeiten	3	2
Unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	12	23
Sicherheitsleistung	1	2
Vorsorgliche Beweisführung	–	0
Rechtsschutz in klaren Fällen	1	3
Übriges	13	6
Total	60	61

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2013	46 (77 %)	9 (15 %)	2 (3 %)	2 (3 %)	1 (2 %)	-
2014	46 (75 %)	11 (18 %)	3 (5 %)	0	1 (2 %)	-

3.5.2 Strafprozesse

a) Anzahl der Verfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	0	5
Neueingänge von Vorinstanz	7	8
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (amtliche Verteidigung, Sicherheitsleistung etc.)	12	2
Total	19	15

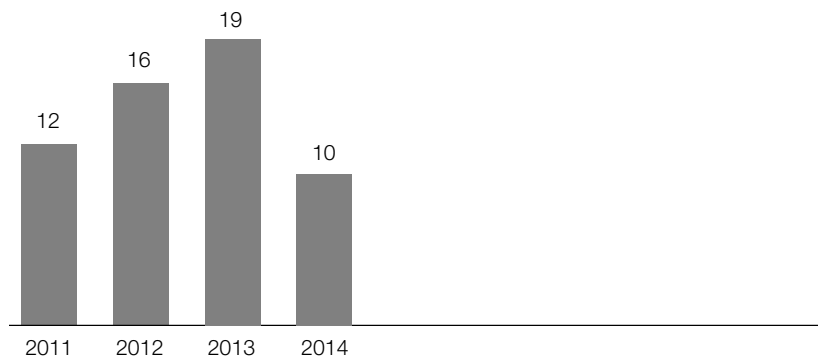
b) Art der Erledigung:

	2013	2014
Durch Entscheid: Gutheissung	8	1
teilweise Gutheissung	0	3
Abweisung	5	4
Nichteintreten	0	1
aus anderen Gründen	1	0
Durch Beschluss: Rückzug, Einstellung des Verfahrens etc.	0	4
aus anderen Gründen	-	-
Total Erledigungen	14	13
Übertrag auf das folgende Jahr	5	2
Total wie oben	19	15

c) Art der Erledigung durch Entscheid im Rechtsmittelverfahren:

Weiterzug durch:	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Rückweisung
Staatsanwalt					
Beschuldigter	1	2	2		1
Geschädigter/ Privatkläger				1	
Gesuchsteller/ Verurteilter					

d) Neueingänge:



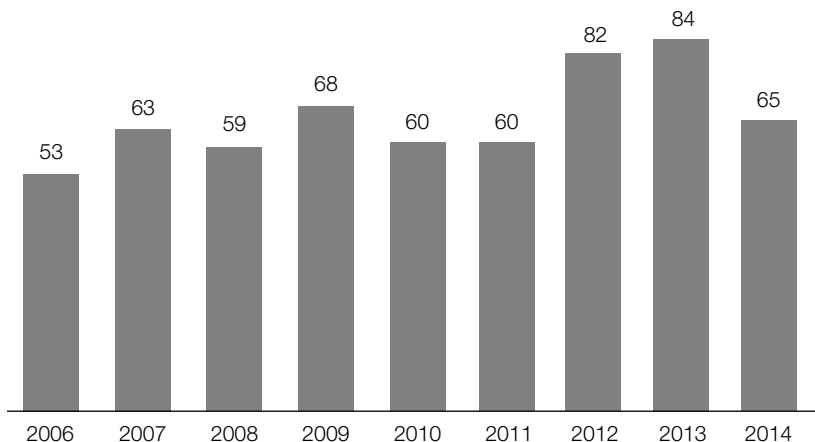
e) Hauptthemen der erledigten Verfahren:

	2013	2014
Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege (Privatkläger)	3	1
Gesuch um amtliche Verteidigung (Beschuldigter)	5	1
Sicherheitsleistung (Privatkläger)	–	–
Beschwerde betreffend Verfahrenskosten, Entschädigung, Genugtuung	1	1
Beschwerde gegen Prozesshandlungen	–	–
Beschwerde gegen Einstellung oder Nichtanhandnahme des Verfahrens	2	6
Zwangsmassnahmen	0	3
Übrige Themen	3	1
Total	14	13

f) Dauer der erledigten Strafverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2013	12 (86 %)	2 (14 %)	–	–	–	–
2014	11 (84 %)	1 (8 %)	1 (8 %)	–	–	–

3.5.3 Neueingänge bei den Einzelrichtern im Gesamtüberblick:



3.6 Weiterzüge an das Bundesgericht im Bereich Zivil- und Strafrecht

(gesamter zweitinstanzlicher Tätigkeitsbereich inkl. Einzelrichter)

a) Weiterzug an das Bundesgericht

	2014
Beschwerden in Zivilsachen	17
Beschwerden in Zivilsachen (SchKG)	0
Beschwerden in Strafsachen	3
subsidiäre Verfassungsbeschwerden	2

b) Erledigung durch das Bundesgericht (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)

Gutheissung	1
teilweise Gutheissung	0
Abweisung	10
Nichteintreten	8
Rückzug oder gegenstandslos	2
Übertrag auf das folgende Jahr	5

3.7 Konkursverfahren im Jahr 2014

Konkursamt	Anzahl		Eröffnungen		Erledigungen					Verlustsumme in CHF	
	vom Vorjahr	neu	Einstellungen mangels Aktiven	summarische Verfahren	ordentliche Verfahren	Schlussverfügungen summ. Verfahren	Schlussverfügungen ordentliches Verfahren	nachtägliche Einstellungen	Einvernehmliche Schuldenbereinigungen		Widerrufe
Kantonales Konkursamt											
Zweigstelle Heiden	26	61	37	24	0	11	0	44	0	0	32
Zweigstelle Teufen	6	22	19	3	0	8	0	11	0	0	9
a.o.: Konkursverwaltung											
Total	32	83	56	27	0	19	0	55	0	0	41
Rechtshilfe											
Zweigstelle Heiden	0	0	0					0			0
Zweigstelle Teufen	1	11	12					12			0
Total	1	11	12					1			0

3.8 Betreibungsverfahren im Jahr 2014

Gemeinde	Einleitungsverfahren		Fortsetzungsverfahren		Verwertungsverfahren					Verlustscheinungen in CHF
	Zahlungsbeehle	Fändungsbegehren	vollzogene Pändungen	Konkursionsandrohungen	Verwertungsbegehren	Einkommenspändungen (Lohn-, Verdienst usw.)	Verwertung von Sachen, Forderungen	Verwertung von Grundstücken	Verlustscheinungen	
Betriebungsamt										
Hinterland										
Urnäsch	572	407	333	3	10	281	1	0	169	31'8618.30
Herrsau	5'188	3'607	2'804	104	79	2'219	10	1	1'657	4'526'816.50
Schwellbrunn	271	198	141	2	25	84	0	0	113	251'266.60
Hundwil	193	162	130	0	16	96	0	0	63	90'399.85
Schönengrund	132	88	50	0	20	35	0	0	39	66'628.25
Waldstatt	382	247	181	5	8	156	0	0	135	322'086.45
Mittelland										
Teufen	885	504	265	17	2	180	15	0	219	750'588.41
Bühler	304	213	110	2	0	94	0	0	83	141'090.75
Gais	448	305	181	1	2	124	9	0	146	454'961.73
Spelcher	413	280	195	13	1	146	0	1	120	274'009.85
Trogen	350	227	128	18	4	106	0	1	107	468'251.30
Stein	165	113	71	8	5	64	0	0	32	1'205'624.25
Vorderland										
Rehetobel	335	216	181	6	0	175	0	0	175	67'226.40
Wald	183	171	126	1	0	85	0	0	112	48'565.10
Grub	237	136	121	5	0	98	0	0	98	37'986.00
Heiden	1'060	887	712	38	5	654	0	1	521	523'550.00
Wolfhalden	559	445	401	22	2	298	0	0	306	147'088.30
Lutzenberg	356	268	239	2	1	189	0	1	168	45'618.70
Walzenhausen	645	502	468	11	1	341	0	0	324	215'008.50
Reute	296	167	151	1	1	135	0	1	125	350'910.90
Total	12'974	9'143	6'988	259	182	5'560	35	5	4'712	10'306'296.14

3.9.1 Beschwerde- und Klageverfahren verwaltungsrechtliche Abteilungen

a) Zahl der Beschwerde- und Klageverfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	85	103
Neueingänge	127	104
Total	212	207

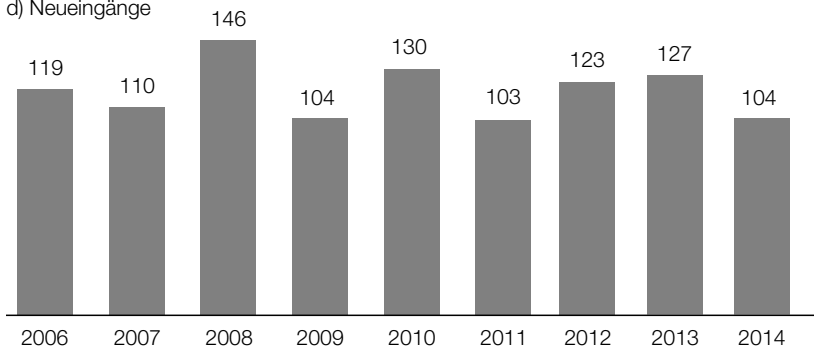
b) Art der Erledigung:

		2013	2014
Durch Urteil:	Gutheissung	13	19
	teilweise Gutheissung	18	13
	Abweisung	45	53
	Nichteintreten	14	22
	Total	90	107
Durch Beschluss:	wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Beschwerde	18	24
	aus andern Gründen	1	0
Total Erledigungen		109	131
Übertrag		103	76
Total wie oben		212	207

c) Art der Erledigung durch Urteil nach Vorinstanz:

Vorinstanz oder beklagte Partei	gutge- heissen	teilweise gutgeheissen	abgewiesen	nicht eingetreten	Total
Regierungsrat	1	2	4	1	8
Direktionen	3	2	15	5	25
Steuerverwaltung	6	2	8	9	25
Assekuranz	0	0	1	0	1
Ausgleichskasse	0	0	3	0	3
IV-Stelle	4	3	20	4	31
Krankenversicherer	0	0	0	0	0
SUVA/Unfallvers.	3	1	0	1	5
Arbeitsamt/AL-Kasse	0	0	0	0	0
Pers.vors.einricht./PK	2	1	1	0	4
Übrige	0	2	2	1	5
Total	19	13	54	21	107

d) Neueingänge



e) Die erledigten Beschwerde- und Klageverfahren betrafen:

	2013	2014
Direkte Bundessteuern	7	10
Staats- und Gemeindesteuern	15	16
Übrige Steuern und Abgaben	3	2
Amtliche Grundstückschätzungen	1	0
Übriges Steuerrecht	0	1
Alters- und Hinterlassenenversicherung	0	0
Invalidenversicherung	29	34
Ergänzungsleistungen	2	3
Berufliche Vorsorge	2	4
Krankenversicherung	3	2
Unfallversicherung	5	7
Arbeitslosenversicherung	3	1
Übriges Sozialversicherungsrecht	0	2
Bau- und Raumplanungsrecht	17	7
Strassenbau und übrige Verkehrsanlagen	1	2
Umwelt- und Gewässerschutz	1	1
Ausländerrecht	2	2
Politische Rechte	0	2
Öffentliches Personalrecht	0	0
Staatshaftung	1	0
ZGB, EG zum ZGB (Vormundschaft, FFE etc.)	0	1
Erziehung	1	1
Polizei, Waffenrecht	1	1
Strassenverkehr und übriges Verkehrsrecht	1	2

Gesundheits- und Spitalwesen	2	0
Fürsorge	0	4
Assekuranz, Feuerschutz	0	1
Landwirtschaft, bäuerliches Bodenrecht	1	2
Wald- und Forstwesen	0	3
Verwaltungsrechtspflege	3	4
Übriges Verwaltungsrecht	8	16
Total	109	131

f) Dauer der erledigten Beschwerde- und Klageverfahren in Monaten:

	1–3	4–6	7–12	13–24	über 24
2013	20 (18 %)	20 (18 %)	59 (54 %)	6 (6 %)	4 (4 %)
2014	19 (15 %)	16 (12 %)	70 (53 %)	20 (15 %)	6 (5 %)

3.9.2 Einzelrichter Verwaltungsrecht

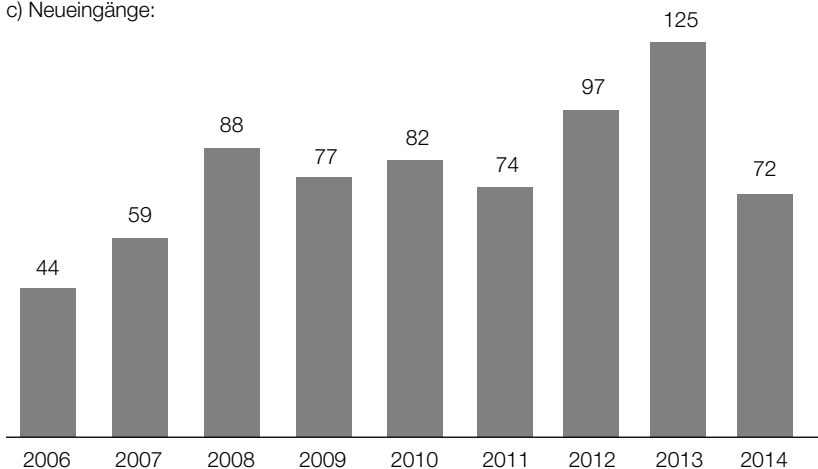
a) Zahl der Beschwerde- und Klageverfahren:

	2013	2014
Pendenzen vom Vorjahr	18	43
Neueingänge	125	72
Total	143	115

b) Art der Erledigung:

	2013	2014
Durch Urteil:		
Gutheissung	36	36
teilweise Gutheissung	0	1
Abweisung	32	36
Nichteintreten	12	7
Total	80	80
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Aberkennung der Beschwerde	19	23
aus anderen Gründen	1	0
Total Erledigungen	100	103
Übertrag	43	12
Total wie oben	143	115

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Beschwerde- und Klageverfahren betreffen:

	2013	2014
Unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	37	52
Vorsorgliche Massnahmen/einstweiliger Rechtsschutz	1	4
Aufschiebende Wirkung	9	9
Vermögensrechtliche Streitigkeiten bis Fr. 15 000.-	13	14
FU fürsorgerische Unterbringung	19	10
Überprüfung Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft	10	5
Übrige Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	0	0
Rechtsschutz im öffentlichen Beschaffungswesen	3	3
Wegweisung/Rückkehrverbot bei häuslicher Gewalt	0	1
Vermittlung im Schiedsgerichtsverfahren nach KVG	0	0
Sicherstellung der Steuerforderung	0	0
Übrige Verfahren	8	5
Total	100	103

e) Dauer der erledigten Beschwerde- und Klageverfahren in Monaten:

	1-3	4-6	7-12	13-24	über 24
2013	83 (83 %)	10 (10%)	5 (5 %)	2 (2 %)	0
2014	67 (65 %)	14 (14 %)	20 (19 %)	2 (2 %)	0

3.9.3 Weiterzüge an das Bundesgericht im Bereich Verwaltungsrechtssachen

a) Weiterzüge ohne sozialrechtliche Verfahren

	2014
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	12
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	1
Beschwerden in Zivilsachen	0
Erledigungen durch das Bundesgericht (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	
Gutheissung	5
Abweisung	6
Nichteintreten	3

b) Weiterzüge an die sozialrechtliche Abteilung des Bundesgerichts

	2014
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	19
Erledigung durch die sozialrechtliche Abteilung des Bundesgerichts (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	
Gutheissung	2
Abweisung	11
Nichteintreten	3

Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten

Obergericht

Zingg Ernst, 1956, lic. iur., Gais, Präsident (2007)
Kobler Walter, 1960, lic. iur., Heiden, Vizepräsident (2011)
Auer-Mezener Aline, 1950, lic. iur., Teufen (1994; bis 31.5.2014)
Joos Markus, 1959, lic. iur., Rechtsanwalt, Herisau (1994; bis 31.5.2014)
Engler Martin, 1950, Primarlehrer, Heiden (1999)
Rohner-Staubli Susanne, 1955, Sekundarlehrerin, MLaw, Heiden (2004)
Graf-Beutler Ernst, 1964, Landwirt, Heiden (2006)
Graf Simon, 1969, Dr. med., Arzt, Rehetobel (2006)
Krapf Roger, 1971, lic. oec. HSG, Steuer- und Treuhandexperte, Teufen (2008)
Aebischer Rudolf, 1960, lic. iur., Rechtsanwalt, Teufen (2011)
Dick Beat, 1950, lic. oec., Steuerexperte, Herisau (2011)
Fischer Hanspeter, 1966, Sozialversicherungsexperte, Teufen (2011)
Louis Patrik, 1983, M.A. HSG, Stein (2011)
Oberholzer Bernhard, 1969, lic. iur., Rechtsanwalt, Gais (2011)
Plachel Samuel, 1984, M.A. HSG, Herisau (2011)
Blaser Hanspeter, 1960, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Herisau (2012)
Wild Christian, 1976, Physiotherapeut, Trogen (2013)
Zingg Heinz, 1958, lic. iur., Rechtsanwalt, Rehetobel (2013)
Cadosch Autolitano Daniela, 1966, lic. iur., juristische Mitarbeiterin, Gais (seit 1.6.2014)
Winiger Marc, 1980, Dr. iur., juristischer Mitarbeiter, Teufen (seit 1.6.2014)

Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

Kobler Walter, Präsident (2011)
Oberholzer Bernhard (2011)
Zingg Heinz (2013)
Ersatzmitglieder:
Rohner-Staubli Susanne (2011)
Zingg Ernst (2011)

Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Zingg Ernst, Präsident (2007)
Donati Pietro, 1951, lic. iur., Rechtsanwalt, Waldstatt (1998)
Rohner-Staubli Susanne (2005)
Leuthold Matthias, 1962, Dr. iur., Rechtsanwalt, Urnäsch (2006)
Aebischer Rudolf (2013)
Ersatzmitglieder:
Giuliani Piergiorgio, 1958, lic. iur., Rechtsanwalt, Teufen (2006)
Louis Patrik (seit 1.6.2012)

Anwaltsprüfungskommission

Kehl Dieter, 1948, PD Dr. iur., Rechtsanwalt, Trogen, Präsident (1991/2006; bis 31.05.2014)

Joos Markus, 1959, lic. iur., Rechtsanwalt, Herisau (1998; Präsident seit 1.6.2014)

Zingg Ernst, 1956, lic. iur., Obergerichtspräsident, Gais (1992)

Schittli Barbara, 1964, lic. iur., Obergerichtsschreiberin, Speicher (2003)

Sutter Peter, 1957, Dr. iur., Rechtsanwalt, Heiden (2006)

Leuthold Matthias, 1962, Dr. iur., Rechtsanwalt, Urnäsch (seit 1.6.2014)

Ersatzmitglieder:

Bienz Toni, 1954, lic. iur., Obergerichtsschreiber, Teufen (2007)

Kobler Walter, 1960, lic. iur., Obergerichtsvizepräsident, Heiden (2007)

Aktuariat: Schittli Barbara, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

Gerichtsschreiber/innen:

Bienz Toni, lic. iur.

Schittli Barbara, lic. iur. (Teilzeit 65 %)

Widmer Barbara, Fürsprecherin (Teilzeit 55 %)

Kürsteiner Joachim, lic. iur. (Teilzeit 85 %)

Kramer Georg, Dr. iur. (Teilzeit 80 %; bis 31.1.2014)

Epprecht Monika, lic. iur. (Teilzeit 40 %; seit 1.4.2014)

Mauerhofer Annika, lic. iur. (Teilzeit 40 %; seit 1.2.2014)

Praktikantinnen:

Heiniger Evelyn, MLaw (bis 30.4.2014)

Kohlbrener Eliane, Dr. iur. (seit 1.6.2014)

Sekretariat:

Rechsteiner Matthias

Rohrer Elisabeth (Teilzeit 80 %)

Seiler Silke (Teilzeit 70 %)

Kantonsgericht

Gebert Pius, 1959, Dr. iur., Teufen, Präsident (2007/2011)

Ziegler Eva, 1953, Dr. oec. LL.M., Walzenhausen, Vizepräsidentin (2003/2011)

Hüsser Manuel, 1975, Dr. iur., Gais, Vizepräsident (2011/2011)

Salzmann Niklaus, 1952, Landwirt, Bühler (1989)

Wiesendanger Annegreth, 1952, Bankangestellte, Wolfhalden (1993)

Caroni Vera, 1949, lic. oec. HSG, Grub (2002)

Federer Brunner Ursula, 1955, kant. appr. Heilpraktikerin/Akupunkteurin, Speicher (2003)

Cavelti-Zumbühl Gabriela, 1968, lic. phil. II, Speicher (2005)
Ferrari-Graf Edith, 1953, Sekretärin, Gais (2006)
Kreutzinger Johann, 1950, Dr. rer. nat., Diplomphysiker, Rehetobel (2007)
Aemisegger-Lutz Verena, 1967, Landwirtin, Lutzenberg (2011)
Breu Rolf, 1963, Application Engineer, Heiden (2011)
Notter Remi-Felix, 1945, Dr. iur., Teufen (2011)
Hanselmann Ursula, 1952, Geschäftsleiterin, Rehetobel (2012)
Geser Kurt, 1960, Leiter Immobilien einer Pensionskasse, Herisau (2012)

Gerichtsschreiber/innen:

Dörig Daniela, lic. iur., Geschäftsleiterin
Häuptle Silja-Lea, MLaw
Gmünder Evelyne, Dr. iur. (Teilzeit 30 %)
Kern Astrid, lic. oec. HSG et lic. iur. HSG

Praktikant/innen:

Kohlbreuner Eliane lic. iur. (bis 31.03.2014)
Sieber Patrick (seit 01.04.2014)
Baumann Michael (01.01.2014 bis 31.07.2014)
Gubser Anina lic. iur. (bis 31.05.2014 und 01.08.2014 bis 31.10.2014)
Lemm Aita (seit 01.06.2014)
Louis Alexander (seit 01.11.2014)

Sekretariat:

Steiner Yvonne
Schefer-Frick Erika (Teilzeit 80 %)
Tanner-Schläpfer Cornelia (Teilzeit 50 %)
Ender-Sommer Magali (Teilzeit 60 %; bis 31.1.2014)
Wüst Irene (Teilzeit 60 %)
Strässle-Tobler Andrea (Teilzeit 80 %)
Benz-Koller Rebecca (Teilzeit 40%; seit 01.04.2014)

Vermittlerämter

Kreis 1 (Gemeinden Herisau, Hundwil, Schönggrund, Schwellbrunn, Waldstatt, Stein, Urnäsch)

Rechsteiner Christian, Teufen

Kreis 2 (Gemeinden Bühler, Gais, Speicher, Teufen, Trogen)

Sigg-Bischof Pascale, Teufen

Kreis 3 (Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen, Wolfhalden)

Hofmänner Christian, Gais

Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

Bühler Thomas, 1950, Rechtsagent, Rehetobel, Präsident, *Mieter* (2010)
Fässler Urs, 1969, Betriebsökonom HWV, Wald, Präsident-Stellvertreter, *Mieter* (1997)
Keel Benno, 1957, Leiter Amt für Volkswirtschaft, Herisau, *Mieter* (1999)
Camen Reto, 1952, Geschäftsführer, Teufen, *Vermieter* (2008; bis 30.5.2014)
Lampert Hansjörg, 1949, Betriebsangestellter, Herisau, *Mieter* (2009)
Hofstetter Martin, 1981, Immobilienverwalter, Teufen, *Vermieter* (2010)
Walt Martin, 1959, Immobilienbewirtschafter, Bühler, *Vermieter* (2012)
Sigg-Bischof Pascale, 1966, Vermittlerin, Teufen, *Vermieter* (seit 1.6.2014)

Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

Bühler Thomas, 1950, Rechtsagent, Rehetobel, Präsident, *Arbeitgeber* (2011)
Fässler Urs, 1969, Betriebsökonom HWV, Wald, Präsident-Stellvertreter, *Arbeitnehmer* (2011)
Keel Benno, 1957, Leiter Amt für Volkswirtschaft, Herisau, *Arbeitgeber* (2011)
Camen Reto, 1952, Geschäftsführer, Teufen, *Arbeitgeber* (2011; bis 30.5.2014)
Lampert Hansjörg, 1949, Betriebsangestellter, Herisau, *Arbeitnehmer* (2011)
Signer-Füger Imelda, 1957, Kindergärtnerin/Familienfrau, Herisau, *Arbeitnehmer* (2011)
Saladin Sara, 1988, Betriebsleiterin, Gais, *Arbeitgeber* (seit 1.6.2014)
Zähler Paul, 1975, Unternehmer, Herisau, *Arbeitgeber* (seit 1.6.2014)

Aktuariat: Lutz-Sult Cornelia, lic. iur.
Fejzulahi Jasmine, lic. iur.

Konkursamt des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Zweigstelle Teufen

Zweigstelle Heiden

Schläpfer Fredy
Stv. Platzer Claudius

Platzer Claudius
Stv. Schläpfer Fredy

